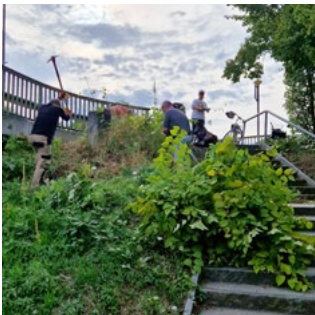




Jahresbericht

der Einwohnergemeinde Münchenstein



2 Feierabend-Einsätze fanden statt, an denen sich Freiwillige gegen die Ausbreitung von Neophyten engagierten.

41 Kinder wurden im Tagesheim betreut.

3 Säulen bilden die Basis des neuen Teams der Jugendarbeit: Treffbetrieb, Mobile Jugendarbeit und Projekte.

100 Lehrpersonen unterrichteten in der Primarschule im zweiten Semester 2024/2025.

67,2 Kilometer lang ist das Wasserleitungsnetz von Münchenstein.

200 Schulkinder nahmen am Clean-Up-Day teil.

271 Leuchten wurden auf LED umgerüstet.

300 Gäste nahmen an einer Info-Veranstaltung zur Wärmetransformation teil.

274 Kinder besuchten die Schulergänzende Betreuung, verteilt auf vier Standorte.

341 Geschäfte hat der Gemeinderat an insgesamt 37 Sitzungen behandelt.

417 Grabpflegeverträge bestehen auf dem Friedhof.

614 Kursbelegungen verzeichnete die Musikschule im ersten Semester 2025/2026.

772 Tonnen Wertstoffe (ohne Grün- und Bioabfall) wurden gesammelt.

1'242 Kinder besuchten insgesamt das Kerzenziehen auf dem Robinsonspielplatz.

17'547 Aufrufe erzielte der neue Instagram-Account der Gemeinde im September des Berichtsjahres.

58'949 Medien wurden in der Gemeindebibliothek ausgeliehen.

**Vorwort der
Gemeinde-
präsidentin**

4

**Münchenstein
macht
Schlagzeilen**

5

**Highlights
aus den
Departementen**

6

**Gemeinde-
versammlungen**

10

**Kommissionen &
Arbeitsgruppen**

14

Gemeindebehörden
Kontrollorgane
Kommissionen mit
behördlichen Befugnissen
Durch Gemeinderatsbeschluss
eingesetzte Kommissionen
und Arbeitsgruppen

**Gemeinde-
verwaltung**

26

Geschäftsleitung
Stabsdienste
Bauverwaltung
Finanzen
Bevölkerungsdienste

Impressum

Gemeindeverwaltung
Schulackerstrasse 4
4142 Münchenstein
Tel. 061 416 11 00
gemeindeverwaltung@muenchenstein.ch

Redaktion
Text: Simon Eglin
Layout: Muriel Perret

Mai 2026

Die Veröffentlichung erfolgt ausschliesslich digital.

Vorwort der Gemeindepräsidentin

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Rund um den Jahreswechsel entstehen vielerorts gute Vorsätze und Ideen für Neuanfänge. Diese Aufbruchstimmung zum Jahresbeginn gilt auch für politische Gremien und Verwaltungen.

Blicke ich auf das vergangene Jahr zurück, stelle ich fest, dass die Gemeinde Münchenstein nicht nur zahlreiche Neuerungen ange-dacht und angeregt, sondern auch in die Tat umgesetzt hat.

Da ist beispielsweise die Jugendarbeit, die mit einem komplett neuen Team im Sommer ihren Betrieb wiederaufgenommen hat. Neu eröffnet ist auch der attraktive Standort Neuwelt der Schülergänzenden Betreuung, was der stark wachsenden Nachfrage entgegenkommt. Und nicht nur unsere jüngsten Einwohnenden freuen sich zudem über den Spielplatz Ameisenhölzli, der im Rahmen des Sport- und Freizeitanlagenkonzepts komplett saniert worden ist.

Dass «neu» nicht gleichbedeutend mit «gut» sein muss, zeigt der Fahrplanwechsel vom Dezember 2025: Die Ortsbus-Linie 58 ist in den Generellen Leistungsauftrag des Kantons aufgenommen worden. Einerseits kann nun auch mit dem 58er bis nach Reinach gefahren werden, hingegen ist eine Querung Münchensteins von Ost nach West nicht mehr ohne Umsteigen möglich.

Ebenfalls für Diskussionen hat die neue Grundgebühr für den Abfall gesorgt. Die von der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2024 verabschiedete Massnahme ist allerdings ein wichtiges Element, um langfristig eine qualitativ hochstehende Abfallbeseitigung zu garantieren.

Aber zurück zu den positiven Neuigkeiten: Nachdem die Gemeindeversammlung vom 18. März 2024 das Reglement zur Umsetzung des Behindertenrechtgesetzes beschlossen hatte, wurde im Berichtsjahr eine entsprechende Kommission mit Fachpersonen gebildet, die ihre Arbeit 2026 aufnehmen wird.

Neu eingerichtet wurde auch der Verwaltungsbereich «Sicherheit», der die Gemeindepolizei, die Feuerwehr und den Bevölkerungsschutz umfasst. Mit dieser neuen Struktur wird dafür gesorgt, dass sowohl das Empfinden wie auch das Erleben von Sicherheit der Einwohnenden und der Mitarbeitenden der Gemeinde optimiert werden kann.

Im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung bedanke ich mich für Ihr Interesse an unserem Jahresbericht und wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Jeanne Locher-Polier
Gemeindepräsidentin



Gemeinderat 2025

| | |
|------------------------|-----|
| Anzahl Sitzungen | 37 |
| Anzahl Sitzungsstunden | 97 |
| Anzahl Geschäfte | 341 |

Münchenstein macht Schlagzeilen

Das Schaulager spielt Verstecken Das Wochenblatt vom 16. Januar berichtet über die Erweiterung des Kunstdepots der Emanuel Hoffmann-Stiftung.

An der Klaviergala der Musikschule Münchenstein spielte unter anderem der weltbekannte Pianist Jean-Paul Brodbeck. Im Wochenblatt vom 6. Februar erschien eine Vorschau.

Pianomusik von Weltformat

Erster Umwelttag: Lebensqualität beginnt vor der eigenen Haustüre Am 29. März lud die Gemeinde die Bevölkerung zur Premiere des Umwelt-Tages ein. Das Wochenblatt war im KUSPO mit dabei und berichtete.

Trotz langsamem Wachstum mehr Schulraum Die bz hat den Polit- Apéro der Gemeinde Münchenstein besucht, bei welchem der Fokus auf der Schulraumplanung lag.

Der Kanton Basel-Landschaft hat die Pläne eines Uni-Standorts Dreispitz auf Eis gelegt. Das gab viel zu reden – unter anderem in der bz vom 30. Mai.

Baselbieter Uni-Standort ist aufgeschoben, nicht aufgehoben

Mit Bäumen gegen Hautkrebs

Auf dem neu eröffneten Spielplatz Ameisenhölzli wurden im Rahmen des Projekts «Schatten für alle» der Krebsliga beider Basel neue Bäume gepflanzt.

Ende der Sendepause ... bei der Jugendarbeit Münchenstein: Im Sommer 2025 wurde der Jugendtreff an der Tramstrasse wieder eröffnet, wie die bz berichtete.

Der längste Schweizer Naturpool entsteht in einer Eisenbahnrampe

Das Areal rund um den Freilagerplatz hat sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt. Ab Sommer 2027 sorgt hier ein Pool für Abkühlung. Die BaZ vom 18. Oktober berichtete über dieses spektakuläre Projekt.

Das Wochenblatt war beim Münchensteiner Adventsbasteln für die Quartierbäume mit dabei und berichtete in der Ausgabe vom 27. November.

Baumschmuck made in Münchenstein

Locker durch die Birsstadt rollen

... dank zwei neuer Velovorzugsrouten, die von Aesch nach Münchenstein führen werden. Die bz vom 11. Dezember berichtete.

Highlights aus den Departementen

Highlights aus den Departementen

Departement Hochbau / Immobilien

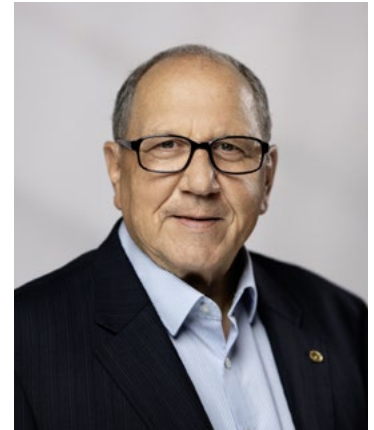
Vorsteher: René Nusch, Vizepräsident

Stellvertretung: Andreas Knörzer

Die Erweiterung des Mittagstischs und der Nachschulbetreuung erforderte neue Räumlichkeiten. Für die SEB Löffelmatt wurde eine Lösung in der Alti Gmeini gefunden. Die Anpassungen der Infrastruktur wurden umgesetzt. Für den Standort Neuwelt wurden im Neubau auf dem Areal des ehemaligen Lackerli Huus passende Räumlichkeiten angemietet. Zum Gelingen der Projekte trug die gute Zusammenarbeit zwischen Immobilien, Werkhof, Schule und Gemeindepolizei bei. Im Frühling hat Primeo Energie das Fernwärmenetz erweitert. Die neue Heizzentrale am Sportplatz Au konnte eingebaut werden, so dass nun die Wärmeversorgung langfristig sichergestellt ist. Leider wurde die im Frühling neu erstellte öffentliche Toilette durch einen Brandanschlag massiv beschädigt. Generell musste vermehrt Vandalismus an öffentlichen Anlagen verzeichnet werden. Die Schadenssummen sind hoch und es wird eruiert, wie dieser Problematik besser entgegengewirkt werden kann.

Weiter wurden die Erneuerungen der Süd-Fassaden der Häuser an der Kaspar Peiffer-Strasse und Jurastrasse vorgenommen, die sich im Finanzvermögen der Gemeinde befinden.

Die Vergabe der Sanierung der Turnhallendächer Lange Heid inklusive Erneuerung der Solaranlage wurde abgeschlossen.



Departement Bildung / Kind, Jugend und Familie

Vorsteher: David Meier

Stellvertretung: Jeanne Locher-Polier

Das Berichtsjahr war geprägt von richtungsweisenden Entscheidungen und Fortschritten. Neben dem Tagesgeschäft konnten Weichen für die weitere Entwicklung gestellt werden. Mit den Planungskrediten für die Standorte «Neuwelt» und «Obere Loog» nimmt die Schulraumplanung Fahrt auf und schafft die Grundlage für eine bedarfsgerechte Schulinfrastruktur. Parallel dazu wurde die SEB mit neuen Standorten in der «Neuwelt» und im «Löffeli» erweitert.

Nach der personalbedingten Schliessung 2024 konnte das Jugendhaus unter neuer Leitung wiedereröffnet werden und ist wieder zu einem wichtigen Treffpunkt geworden. Im Tagesheim wurde mit KITaplus ein erweitertes Angebot für Familien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf eingeführt. Das Familienzentrum FAZ wird neu durch eine Koordinatorin unterstützt, mit der gemeinsam erstmals ein Bewegungssonntag für Familien mit Kleinkindern durchgeführt wurde. Auch die Musikschule setzte mit einem neuen Schulprogramm und Veranstaltungen wie einer Klaviergala mit international bekannten Musikern wichtige Akzente. Ergänzt wurde das Jahresprogramm durch ein vielfältiges Angebot auf dem Robinsonspielplatz mit Festen, Ferien- und saisonalen Aktivitäten sowie durch die Gemeindebibliothek, die ihr breites Medienangebot mit Workshops, Lesungen und integrativen Formaten weiter profilierte.



Departement Finanzen / Informatik / Wirtschaft

Vorsteher: Andreas Knörzer

Stellvertretung: David Meier

Im Juni des Berichtsjahres wurde mit der Rechnung 2024 bereits der vierte positive Abschluss in Folge präsentiert. Der damit gewonnene finanzielle Handlungsspielraum ist Voraussetzung für die bevorstehenden Investitionsprojekte und Aufgaben im Rahmen der Legislaturschwerpunkte 2024–2028. Der strategische Fokus lag auf der Erarbeitung einer Finanzierungsstrategie für die sich über 15 Jahre erstreckenden, etappierten Investitionen in den Schulraum – dies vor dem Hintergrund der sich wieder leicht eintrübenden Finanzlage in den Jahren 2025 bis 2026.

Kontinuierliche Optimierungen der Arbeitsprozesse, z. B. bei der Sozialhilfebuchhaltung, erhöhen die interne Effizienz und reduzieren Kosten. Ebenso zeigen die etablierten Controlling-Instrumente ihre Wirkung, z. B. im Budgetprozess oder bei der Liquiditätssteuerung. Im Zuge organisatorischer Veränderungen wurden finanziell relevante Aufgaben, wie z. B. die Bewirtschaftung der Baurechte von Liegenschaften des Finanzvermögens sowie die Administration der Betreuungsgutscheine bei der familienergänzenden Kinderbetreuung in den Verantwortungsbereich der Finanzabteilung übertragen. Zur Informatik gilt die gleiche Aussage wie letztes Jahr: Sie funktioniert stabil, sicher und wird laufend erneuert. Für einen noch besseren Service wird das IT-Support-Team personell aufgestockt.



Departement Soziales / Gesundheit / Freizeit

Vorsteher: Dieter Rehmann

Stellvertretung: Ursula Lüscher

Die berufliche Integration von Sozialhilfebeziehenden ist eine zentrale Aufgabe der Sozialhilfe, die einen individualisierten Ansatz erfordert. Um eine erfolgreiche Eingliederung beschleunigen zu können, werden seit Anfang des Berichtsjahres interne Kurz-Assessments durchgeführt. Diese erfolgen in enger Kooperation mit einem spezialisierten Anbieter für Arbeitsintegration.

Mit Michael Buik verfügt die Versorgungsregion Alter Birstal seit dem 1. April 2025 über einen Geschäftsführer. Er leitet das operative Geschäft und ist für die Umsetzung der Strategie verantwortlich. Hierzu werden als erstes in drei Arbeitsgruppen der Ausbau der intermediären Angebote, die einheitliche Finanzierung der Tages- und Nachtstätten sowie die Errichtung einer koordinierten Informations- und Beratungsstelle und Bedarfsabklärung erarbeitet.

Aufgrund der aktuellen Grösse und der Komplexität der Anforderungen soll im kommenden Jahr die Spitex Birseck von der Rechtsform eines Vereins in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft überführt werden.

Die Umsetzung des Sport- und Freizeitanlagenkonzepts schreitet weiter voran. Im Frühsommer konnte der neu gestaltete Spielplatz «Ameisenhölzli» wiedereröffnet werden. Die Anpassungen und Modernisierungen erfolgten unter Mitwirkung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.



Departement Tiefbau / Werke

Vorsteherin: Ursula Lüscher

Stellvertretung: Daniel Altermatt

Im 60 Jahre alten Reservoir Weihermatt wurden die Beschichtungen sowie die elektrischen Installationen erneuert. Die Arbeiten erfolgten ausserhalb der Spitzenverbrauchszeiten. Die Sanierung der zweiten Reservoir-Kammer konnte im Berichtsjahr nahezu abgeschlossen werden.

Auch der Dorfplatz wies altersbedingte Mängel auf und wurde nach sorgfältiger Planung sanft saniert. Der neue Kies-Humus-Belag verbessert die Regenretention und unterstützt den Wasserhaushalt der Platanen positiv. In den Hauptzugangsbereichen wurden hindernisfreie Flächen mit Kalksteinplatten erstellt und neue Sitzgelegenheiten erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Nach entsprechenden Vorstössen und verkehrstechnischen Abklärungen wurden weitere Gemeindestrassen temporeduziert. Dies erhöht die Sicherheit und fördert die Rücksichtnahme im Umfeld von Schulhäusern, Alterssiedlungen und der Sportanlagen.

Im Rahmen der Legislaturziele hat der Gemeinderat im Bereich Verkehr festgelegt, die kommunalen Fuss- und Veloverbindungen systematisch auf Sicherheitsdefizite zu prüfen. Dieses Projekt wurde im Berichtsjahr aufgegleist.

Diese und weiteren Projekte bilden eine solide Grundlage, um auch künftig eine hohe Lebensqualität und eine zuverlässige Grundversorgung sicherzustellen.



Departement Raum und Umwelt

Vorsteher: Daniel Altermatt

Stellvertretung: Dieter Rehmann

Mit der neu besetzten Stelle eines Energieberaters konnten wir im Sommer des Berichtsjahres wie geplant eine mit externen Fachpersonen sehr gut aufgestellte Energiekommission einsetzen, welche die bisherige – vorab interne – Arbeitsgruppe Energiestadt ersetzt. Diese Kommission wird die schon im Grundsatz bestehende Energieplanung weiter entwickeln und vor allem auch die rechtliche Abstützung der Umsetzung entwerfen. Im November führten wir im Rahmen der Wärmetransformation eine öffentliche Veranstaltung durch, die sehr gut besucht war und entsprechend Anklang fand.

Langsam aber sicher setzt sich die Erkenntnis durch, dass Siedlung, Landschaft, Natur und Verkehr irgendwie zusammenhängen und eigentlich nicht separat geplant werden können. Im Sinne unserer Legislaturziele wurde deshalb die Neu-Bearbeitung der Teilzonenpläne Landschaft in Angriff genommen, welche dann die Grundlage für die Revision der Siedlungsplanung sowie der Klimaadaptation bilden sollen. Abstützen können wir uns dabei auf ein nationales Projekt zu den Siedlungsändern (Übergang Wald, Wiesen, Gewässer zu der eigentlichen Siedlung) an welchem wir über die Birsstadt und ein Teilprojekt direkt beteiligt sind.



Gemeindever- sammlungen

Gemeindeversammlungen

An zwei Versammlungen wurden im Berichtsjahr die folgenden Geschäfte behandelt:

16. Juni

- Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
- Jahresbericht 2024
- Jahresrechnung 2024
- Verschiedenes:
 - Information Ergebnisse Einwohnerzufriedenheitsanalyse 2025

8. Dezember

- Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2030
- Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Adil Koller, SP Münchenstein, i. S. Anpassung FEB-Reglement (Erhöhung Betreuungsgutscheine)
- Budget 2026
- Verschiedenes

Im Berichtsjahr eingereichte und/oder behandelte Anträge nach § 68 Gemeindegesetz

16. Juni

Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Adil Koller, SP Münchenstein, i. S. Zahlbare Kitas in Münchenstein – Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken

Der Gemeinderat nahm diesen Antrag an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 entgegen und erarbeitete eine Vorlage inklusive Gegenvorschlag.

Der Gemeinderat empfahl der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 sowohl den Antrag wie auch den Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Ablehnung. Die Gemeindeversammlung folgte der Empfehlung des Gemeinderates und lehnte sowohl den Antrag wie auch den Gegenvorschlag ab.

8. Dezember

Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Michael Rentsch, Grüne Münchenstein, i. S. Entwicklung Areal Bruckfeld erfolgt prioritär

Der Gemeinderat nahm diesen Antrag an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 entgegen.

Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Florian Merz, Grüne Münchenstein, i. S. Prüfung und zeitnahe Realisierung zentraler Standort für Schulprovisorien

Der Gemeinderat nahm diesen Antrag an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 entgegen.

Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Martin Kyburz, i. S. Umwandlung Quartier Heiligholz in blaue Parkierzone

Der Gemeinderat nahm diesen Antrag an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 entgegen.

Im Berichtsjahr eingereichte und/oder behandelte Anfragen nach § 69 Gemeindegesetz

16. Juni

Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz von Veronica Münger, SP Münchenstein, i. S. Verlegung oder Umgestaltung der bestehenden Bushaltestelle an der Bahnhofstrasse

Die Anfrage wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 gestellt und vom Gemeinderat direkt mündlich beantwortet.

Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz von Henjo Göppert i. S. Mobilfunkanlage im Wohnquartier beim Reservoir Weihermattweg 8

Das Anliegen war ursprünglich als Antrag nach § 68 Gemeindegesetz an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 eingereicht worden. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Antrag nicht als rechtlichen Antrag gemäss § 68 entgegenzunehmen oder der Gemeindeversammlung zur Erheblicherklärung vorzulegen. Der Gemeinderat nahm hingegen den Antrag als nicht bindenden Wunsch bzw. als Anregung zur Kenntnis.

Der Gemeinderat verwies auf die an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 ausführlich vorgetragene und präsentierte Beantwortung der inhaltlich vergleichbar nach § 69 des Gemeindegesetzes gestellten Anfrage von Henjo Göppert.

Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz von Jonas Wirth i. S. Schlitteln am Lehenrain

Das Anliegen war ursprünglich als Antrag nach § 68 Gemeindegesetz an der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2024 eingereicht worden. Im Anschluss hat der Gemeinderat beschlossen, den Antrag nicht als rechtlichen Antrag gemäss § 68 entgegenzunehmen oder der Gemeindeversammlung zur Erheblicherklärung vorzulegen. Der Gemeinderat nahm den Antrag hingegen als nicht bindenden Wunsch bzw. als Anregung zur Kenntnis.

Im Anschluss wurde das Anliegen in Form einer Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 gestellt und vom Gemeinderat direkt mündlich beantwortet.

8. Dezember

Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz von Arnold Amacher, Grüne Münchenstein, i. S. Hierarchie des Strassennetzes innerorts und ausserorts

Die Anfrage wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember gestellt und wurde vom Gemeinderat direkt mündlich beantwortet.

Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz von Veronica Münger, SP Münchenstein, i. S. Frühbetreuung in der Schullergänzenden Betreuung (SEB)

Die Anfrage wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember entgegengenommen.

Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz von Henjo Göppert i. S. Umgang mit dem Neubau / Ausbau von Mobilfunkanlagen auf Gemeindegebiet

Die Anfrage wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember entgegengenommen.

Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz von Miriam Locher, SP Münchenstein, i. S. Überprüfung der Perimeter zur Einteilung in die Primarschule

Die Anfrage wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember entgegengenommen.

Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz von Hanni Huggel, SP Münchenstein, i. S. kontrastierende Sichtstreifen auf Treppen im öffentlichen Raum

Die Anfrage wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember entgegengenommen.

Resolutionen und Petitionen

Am 19. August 2025, hat ein Komitee die **Petition «gegen den Bau einer 30 Meter hohen Mobilfunkanlage im Wohnquartier Weihermatt»** mit 532 Unterschriften bei der Gemeindeverwaltung Münchenstein eingereicht. Die unterzeichnenden Personen fordern den sofortigen Stopp der geplanten Mobilfunkanlage beim Wasserreservoir am Weihermattweg 8.

Der Gemeinderat nahm in einem Argumentarium zur Petition Stellung. Diese Stellungnahme wurde dem Petitionskomitee zugestellt und ebenso auf der Gemeinde-Website zum Download zur Verfügung gestellt.

Kommissionen & Arbeitsgruppen

Kommissionen & Arbeitsgruppen

Gemeindebehörden

Gemeindekommission

Mitglieder

Gerber-Schwendimann Michael (Präsident), Rickenbach Patrick (Vizepräsident), Beyeler Urs (ab 1.7.), Bos Annika, Buser Vinzenz (bis 31.3.), Degen Dominic, Flück Christof, Göppert Henjo, Haydn Stefan, Koller Adil (bis 30.6.), Link Florian (ab 1.4.), Locher Miriam, Münger Veronica, Rentsch Michael, Rohner Marc, Somalvico Eva (Aktuarin bis 31.12.), van der Haegen Beatrice, Widmer Beat

Im Berichtsjahr hat die Gemeindekommission aufgrund der anstehenden Gemeindeversammlungen gesamthaft zwei Sitzungen durchgeführt. Dabei hat sich die Gemeindekommission mit den wiederkehrenden Geschäften der Finanzen (Budget und Jahresrechnung) befasst.

Weiter war das Nachrücken, bzw. die Vakanz im Musikschulrat wie auch in der Geschäftsprüfungskommission ein Thema. Die Stellen wurden durch Wahlen neu besetzt und werden in den entsprechenden Kommissionen gelistet.

Auch mit dem Antrag nach § 68 Gemeindegesetz, i. S. Anpassung FEB-Reglement (Erhöhung Betreuungsgutscheine) hat sich die Gemeindekommission auseinandergesetzt.

Anlässlich der Gemeindekommissionssitzung vom 24. November wurde die langjährige Aktuarin, Eva Somalvio, aufgrund ihrer Pensionierung per Ende Februar 2026 verabschiedet.

Musikschulrat

Mitglieder

Zumbrunn Michael (Präsident), Loeliger Lukas (Vizepräsident), Bitterlin Monica (ab 2.6.), Dauer Aloisia (Leitung Musikschule), Deusch Yvonne (Vertretung Lehrpersonen), Meier David (Gemeinderat), Pescatore Naef Viviane (bis 2.6.), Stoll Meret (Vertretung Schulrat)

Im Berichtsjahr wurde der bereits im Vorjahr gestartete Prozess der Strategieentwicklung abgeschlossen. Der Fokus der Schulstrategie 2024 bis 2029 liegt unter anderem auf der Initiierung von Innovationsprojekten, die darauf abzielen, die Zusammenarbeit mit anderen Schulpartnern zu intensivieren.

Am Samstag, 15. Februar, konnte ein Fundraising-Projekt mit der äusserst erfolgreichen «Klaviergala» im KUSPO abgeschlossen werden. Die Finanzierung des neuen Flügels wurde durch den Verkauf von Eintrittskarten und die Erlöse aus dem Sponsoring des Klavierkonzerts mit renommierten Pianisten sowie Lehrpersonen und einigen fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern realisiert.

Im Weiteren befasste sich der Musikschulrat im Berichtsjahr wie üblich mit der Rechnung und der Budgetierung des Folgejahres.

Anzahl Kurse Musikschule

| | | | |
|--------------------------|--------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------|
| 2. Semester 2024/2025 | 575 Kursbelegungen (Vorjahr: 549) | 26 Lehrpersonen (Vorjahr: 26) | 266 Lektionen/Woche (Vorjahr: 261) |
| 1. Semester 2025/2026 | 614 Kursbelegungen (Vorjahr: 573) | 26 Lehrpersonen (Vorjahr: 26) | 279 Lektionen/Woche (Vorjahr: 268) |

Schulrat Kindergarten/Primarschule

Mitglieder

Moll Christine (Präsidentin), Würsch Mathias (Vizepräsident), Altermatt Monisser (ab 29.9.), Gugger Hanspeter, Mathis-von Planta Julia, Meier David (Gemeinderat), Stoll Meret, von Radowitz Britta (bis 31.7.)

Der Schulrat nimmt die Aufsicht über den Kindergarten, die Primarschule sowie die therapeutischen Dienste in Münchenstein wahr. Er verbindet dabei strategische Führungsaufgaben mit operativen Verantwortlichkeiten und fungiert zudem als Beschwerdeinstanz für Verfügungen der Schulleitung.

Im Berichtsjahr fanden elf Vorbereitungssitzungen mit der Schulleitung und dem Präsidium des Schulrats statt. Darüber hinaus wurden elf ordentliche sowie eine ausserordentliche Schulratssitzung durchgeführt, in denen sowohl wiederkehrende als auch nicht-wiederkehrende Geschäfte behandelt wurden.

Aufgrund des Rücktritts eines Mitglieds wurde im Berichtsjahr eine Neuwahl an der Urne durchgeführt.

Jährlich wiederkehrende Geschäfte:

- Verabschiedung Klassenbildung sowie Budget für Kindergarten und Primarschule zuhanded Gemeinderat
- Genehmigung der Klassenbildung für Vorlage Gemeinderat
- Durchführung und Auswertung interne Schulevaluation
- Beratung, Anpassung und Genehmigung Schulprogramm

Nicht jährlich wiederkehrende Geschäfte:

- Mitarbeit Begleitgruppe «Schulraumentwicklung» mit Verwaltung, Gemeinderat, Schulleitung und externem Dienstleister
- Orientierung Bevölkerung über Projekt «Schulraumentwicklung» am Politapéro sowie an der Infoveranstaltung zum Thema Schulraum
- Bestätigung des Mandats für den Musikschulrat
- Weiterführung Massnahmen aus dem Audit der Primarschule durch die Pädagogische Hochschule FHNW, Zentrum Lehrerinnenbildungsforschung (ehemals «externe Evaluation»)
- Erarbeitung Schulratsstrategie für den Zeitraum 2025 bis 2029
- Bearbeitung Beschwerden, Durchführung juristische Abklärungen
- Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen zu Themen wie Klassenbildung, Rechenschaftslegung und Controlling, Schwimmunterricht sowie ICT
- Aktualisierung Pflichtenheft für Präsidium und Vizepräsidium
- Optimierung Abläufe Zusammenarbeit mit der Schulleitung

- Öffentlichkeitsarbeit und Vorstellung Schulrat an Elternabenden
- Vertretung bei der Schulratspräsidienkonferenz sowie im Austausch mit den Präsidien der Schulräte aus dem Birseck
- Teilnahme regelmässige Weiterbildungen für Schulratsmitglieder
- Mitarbeit am Entwicklungsgespräch des Amtes für Volksschulen

Angaben Klassengrösse

Kindergarten

Im 2. Semester 2024/2025 besuchten 237 (Vorjahr 251) und im 1. Semester 2025/2026 besuchten 242 (228) Kinder den Kindergarten. Im 2. Semester 2024/2025 wurden 14 (15) Kindergartenklassen von 25 (31) Kindergartenlehrpersonen mit Voll- und Teilzeitpensen inkl. Deutsch als Zweitsprache sowie im 1. Semester 2025/2026 14 (14) Kindergartenklassen von 24 (25) Kindergartenlehrpersonen und 5 (4) Praktikantinnen und Praktikanten geführt. Die Vorschulheilpädagoginnen arbeiteten mit einem Pensum von 200%.

Primarschule

Im 2. Semester 2024/2025 umfasste die Primarschule 725 (Vorjahr 696) Schülerinnen und Schüler in 47 (42) Klassen, nämlich 42 (38) Primar-, 4 (3) Einführungs- und 1 (1) Kleinklasse(n).

Im 1. Semester 2025/2026 umfasste die Primarschule 780 (Vorjahr 758) Schülerinnen und Schüler in 44 (42) Klassen, nämlich 39 (38) Primar-, 4 (2) Einführungs- und 1 (1) Kleinklasse(n).

Es unterrichteten im 2. Semester 2024/2025 100 (101) Lehrpersonen mit Voll- und Teilzeitpensen, im 1. Semester 2025/2026 102 (96) Lehrpersonen mit Voll- und Teilzeitpensen, inkl. Deutsch als Zweitsprache, Integrative Schulungsform, Förderlehrpersonen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Werklehrerinnen.

Bericht Logopädischer Dienst

Im Berichtsjahr teilten sich im ersten Halbjahr vier Logopädinnen und ein Logopäde sowie im zweiten Halbjahr fünf Logopädinnen 2,7 Vollzeitstellen. Für die Leitung standen 4 Lektionen zur Verfügung.

Es wurden 55 (Vorjahr: 61) logopädische Abklärungen durchgeführt (122 (145) Einheiten à 50 Minuten). 19 (24) Mädchen und 36 (37) Knaben wurden abgeklärt. Zudem fanden 52 (42) logopädische Kontrollen statt (54 (45) Einheiten à 50 Minuten). Mit insgesamt 136 (131) Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 14 Jahren wurden 2267 (2188) Therapiektionen durchgeführt.

Kinder aus den Kindergärten, den Regel- und Einführungsklassen, aus der Kleinklasse, sowie 1 Jugendlicher der Sekundarstufe I und 3 Kinder aus Privatschulen erhielten eine logopädische Therapie.

Auch 5 Kinder aus dem Integrationskindergarten (bzw. Einzelintegrationen) und 11 Kinder aus den Integrationsklassen (bzw. Einzelintegrationen) wurden regelmässig logopädisch betreut. Bei 23 (20) Kindern im Vorschulalter wurde eine logopädische Massnahme eingeleitet.

Sozialhilfebehörde (SHB)

Mitglieder

Lüthi Sylvia (Präsidentin), Meyer Raffael (Vizepräsident), Classen Lea (ab 1.1.), Gallandre Ursula, Lanz Fabrice, Rehmann Dieter (Gemeinderat), Rohner Marc

An insgesamt zwölf regulären Sitzungen bearbeitete die SHB jeweils zwischen 50-60 Anträge für Sozialhilfeunterstützung. Aufgrund der leicht rückläufigen Anzahl von Gesuchen und dank effizienter Vorbereitung konnte die Anzahl Sitzungsstunden und Teilnehmerstunden gegenüber dem Vorjahr auch im Berichtsjahr reduziert werden (12 Sitzungsstunden, 69.25 Teilnehmerstunden).

Ein grosser Teil der Anträge betraf Integrationsmassnahmen wie Förder-/Beschäftigungsprogramme und Sprachkurse.

Im Berichtsjahr nahm die Koordinationsstelle Arbeitsintegration ihren Dienst auf, womit die Klientinnen und Klienten noch näher durch den Sozialdienst betreut und schneller in einen Arbeitsprozess eingegliedert werden können. Je eher dies der Fall ist, desto kürzer dauert die Unterstützung der arbeitsfähigen Klientinnen und Klienten. So konnten 84 Dossiers (ohne Flüchtlinge 80) abgeschlossen werden. Anzumerken ist, dass ein Dossier mehrere Personen (z. B. Eltern und Kinder) umfassen kann. Neuaufnahmen waren 67 (ohne Flüchtlinge 65) zu verzeichnen. Auch im vergangenen Jahr fällt auf, dass komplexe Problematiken, insbesondere auch bei jungen Personen, zugenommen haben. Diese führen oft zur IV-Berentung. Zugenommen hat auch die Anzahl der Einsprachen, die behandelt werden mussten.

Kontrollorgane

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Mitglieder

Degen Dominic (Präsident), Flück Christof (Vizepräsident), Bos Annika, Buser Vinzenz (bis 30.5.), Haydn Stefan, Münger Veronika (ab 2.6.)

Die GPK verfasst jährlich zu Handen der Gemeindeversammlung einen Tätigkeitsbericht, in welchem sie die behandelten Prüfgeschäfte darlegt.

Die GPK traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt acht ordentlichen Sitzungen, die hauptsächlich der Organisation, der Festlegung der Prüfgeschäfte, der Auswahl eines leitenden Angestellten der Gemeindeverwaltung für das Jahresgespräch und der Diskussion von Resultaten dienten, wobei insbesondere letzteres mit zunehmender Komplexität der Prüfgeschäfte mehr Raum einnimmt.

Die Prüfgeschäfte wurden jeweils in Delegationen geprüft und im Plenum besprochen. Das Jahresgespräch wurde mit Van Hiep Nguyen, Leiter Sicherheit, geführt. Mit grosser Freude empfing die GPK auch dieses Jahr wieder die Einladung der Feuerwehr an die Hauptübung, die durch den Präsidenten wahrgenommen wurde.

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Mitglieder

Mathis Sven (Präsident), Flück Christof (Vizepräsident), Burki Marcel, Messerli Claude, Roller Brigitte

Als Kontrollorgan der Einwohnergemeinde Münchenstein hat die RPK den Auftrag, die Jahresrechnung der Gemeinde selbst zu prüfen, oder ein im Revisionswesen tätiges Unternehmen mit der Prüfung der Jahresrechnung zu beauftragen. Die RPK trägt jedoch weiterhin die politische Verantwortung für die ordnungsmässige Durchführung der Rechnungsprüfung.

Die Jahresrechnung wird seit 2017 durch das Revisionsunternehmen BDO AG geprüft. Bei der Prüfung der Jahresrechnung 2024 wurden die Bilanz, die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung sowie alle Anhänge geprüft. Vertieft geprüft wurden bei der Jahresrechnung 2024 die Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen, Projekte/Ermittlung Verpflichtungskredite sowie das interne Kontrollsystem (IKS) Teil Finanzen.

Für die Planung und Durchführung des Budgets und des Finanzplanes 2026 traf sich die RPK insgesamt sechs Mal, dabei gab es eine erste Sitzung alleine mit dem Leiter Finanzen sowie eine weitere Sitzung mit dem Departementsvorsteher Finanzen/Informatik/Wirtschaft, dem Leiter Finanzen sowie dessen Stellvertreter. Schwerpunkte der Prüfung waren die Steuerentwicklung, die Investitionen, die Schulraumplanung, der Budgetierungsprozess der Spitex Birseck, die Unterstützung Pflege nahestehender Personen sowie der Personalaufwand Verwaltung. Bei den Funktionen wurde das Augenmerk auf die Allgemeine Verwaltung gelegt.

Kommissionen mit behördlichen Befugnissen

Wahlbüro

Mitglieder

Keller Valentin (Präsident), Gröbli Jürg (Vizepräsident), Bosshardt Selina, Brunner Caroline, Buess Evelyne, Buser Vinzenz, Ensner Marco, Gallandre Ursula, Göppert Henjo, Götz Gerhard, Guex Sandra, Hänni Fritz, Hänni Yvonne, Haydn Stefan, Huggel Madleina, Jakob Cirill, Kolter Viviane, Rammelmeyer Dieter, Renz Nicole, Söhnlin Eléonore, Viva Dario, Viva Isabelle, Viva Marco, Weyermann Dragana, Weyermann Masha

Basierend auf dem kantonalen Gesetz über die Politischen Rechte (SGS 120) ist das Wahlbüro gemäss Gemeindeordnung ein Hilfsorgan und besteht aus mindestens 15 Mitgliedern. Das Wahlbüro überwacht die Stimmenabgabe, kennzeichnet die Stimm- und Wahlzettel und ermittelt die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen.

Im Berichtsjahr wurde an folgenden vier Terminen abgestimmt respektive gewählt:

- 9. Februar 2025: Stimmbeteiligung 37.1 %
(1 eidgenössische Vorlage sowie 2 kantonale Vorlagen)
- 28. September 2025: Stimmbeteiligung 47.1 %
(2 eidgenössische Vorlagen sowie 1 kommunale Wahl)
- 26. Oktober 2025: Stimmbeteiligung 27.3 %
(1 kantonale Wahl)
- 30. November 2025: Stimmbeteiligung 39.5 %
(2 eidgenössische Vorlagen, 2 kantonale Vorlagen sowie 1 kantonale Nachwahl)

Eingesetzte Kommissionen und Arbeitsgruppen

Baukommission (inkl. Dorfkernplanungsausschuss)

Mitglieder

Nusch René (Vizepräsident Gemeinderat, Vorsitz), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung, bis 30.9.), Keller Thomas (Dipl. Architekt ETH SIA), Lehmann Martin (Co-Leitung Raum & Umwelt, bis 30.11.), Russo Nibali Jessica (Techn. Expertin Baugesuche, bis 31.10.), van Eekhout Dominique (Techn. Expertin Baugesuche, ab 1.11.), Wirth Jonas (M. Sc. ETH Architektur)

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen der Baukommission statt. Das Gremium befasste sich mit der Überarbeitung des Gesamtkonzepts für Bauten und Anlagen in der Brüglinger Ebene, das die Grundlage für die Beurteilung von Baugesuchen bildet. Das Gesamtkonzept wurde aktualisiert und von der Baukommission gutgeheissen.

Weiter beschäftigte sich die Baukommission mit dem Gleispool Dreispitz. Das Bauprojekt befindet sich teilweise innerhalb des rechtskräftigen Quartierplans Kunstfreilager, weshalb ein Ausnahmeantrag nötig ist. Dieser wurde gutgeheissen.

Überdies befasste sich das Gremium mit dem Baugesuch für den Quartierplan Spenglerpark. Die Baukommission kam zum Schluss, dass das Bauprojekt den Vorgaben entspricht.

Energiekommission ab 1.9. (bis 31.8. Arbeitsgruppe Label Energiestadt)

Mitglieder

Locher-Polier Jeanne (Gemeindepräsidentin, Vorsitz bis 31.8.), Altermatt Daniel (Gemeinderat, Vorsitz ab 1.9.), Arnold Michael (Projektleiter Energie und Abfallwesen, bis 31.12.), Blattner André (Energie-Ingenieur NDS HTL, ab 1.9.), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung, bis 30.9.), Erismann Mona (Projektleiterin Umwelt Gemeinde Binningen, ab 1.9.), Kobler Benjamin (Co-Leitung Raum & Umwelt), Tóth Christoph (Berater Energiestadt), Vulic Natasa (Professorin für erneuerbare Energien und Gebäudetechnik FHNW, ab 1.9.), Weber Andreas (Geschäftsleiter Heizwert AG, ab 1.9.)

Im Rahmen von drei Sitzungen haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Label Energiestadt intensiv mit dem Aufbau der neuen kommunalen Energiekommission befasst, die der Weiterentwicklung der Arbeitsgruppe dient. Mit der Gründung der Energiekommission im September wurde die Arbeitsgruppe Label Energiestadt per Ende August aufgelöst. Nebst dieser Umstrukturierung organisierte die Arbeitsgruppe eine öffentliche Infoveranstaltung zum Thema Wärmetransformation.

Die neue Energiekommission nahm ihren Betrieb gemäss dem vom Gemeinderat genehmigten Pflichtenheft per 1. September auf.

Freiraum- und Naturschutzkommission (FNK)

Mitglieder

Altermatt Daniel (Gemeinderat, Vorsitz), Amacher Arnold, Banga Christian (Präsident Bürgergemeinde), Evéquo Céline, Gysin Hans, Hofer Daniel (Gruppenleiter Gärtnerei & Friedhof), Kobler Benjamin (Co-Leiter Raum & Umwelt), Vegh Marina (Sachbearbeiterin Raum & Umwelt), Walter Mario

Im Berichtsjahr fanden zehn Sitzungen der FNK statt. In mehreren Sitzungen beschäftigte sich das Gremium mit der in Anspruch genommenen Impuls-Landschaftsberatung und unterbreitete dem Gemeinderat einen Vorgehensvorschlag für die anstehende Überarbeitung der Landschaftsplanung. Auch hat sich die FNK mit der Aussenraumgestaltung des Bauprojekts Spenglerturm auseinandergesetzt.

Des Weiteren wurden neben weiteren Sensibilisierungsmassnahmen die alljährlichen Neophyten-Feierabendeinsätze und der Naturschutztag organisiert.

Koordinationsgruppe Alter

Mitglieder

Rehmann Dieter (Gemeinderat, Präsident), Boutellier Marc (Geschäftsleiter Stiftung Hofmatt), Fasel Roger (Präsident Verein Senioren Münchenstein und Umgebung), Iten Andreas (Leiter Bevölkerungsdienste), Iven Dorothee (Ärztin), Kaufmann Lisa (Koordinationsstelle für das Alter), Locher Benedikt (röm. kath. Kirchgemeinde, bis 30.4.), Lüthi Sylvia (Seniorenwohngenossenschaft Münchenstein), Perrenoud Markus (ref. Kirchgemeinde), Schwaiger Martin (Gemeinnütziger Verein für Alterswohnungen), Toggenburger Willy (Präsident Seniorenrat), Wagner Sonja (Geschäftsleiterin Spitex Birseck)

Die Mitglieder der Koordinationsgruppe Alter treffen sich in der Regel einmal im Jahr zu einer Sitzung, so auch im Jahr 2025.

Im Vordergrund stand dabei der Informationsaustausch unter den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren, die für Angebote im Bereich Alter zuständig sind.

Personalrat

Mitglieder

Binggeli Christian (Präsident, bis 13.11.), Born Sandra (bis 30.9.), Eglin Simon (Aktuar, bis 13.11.), Fornasiero Nicole, Lutz David, Nguyen Van Hiep (ab 13.11.), Scheidiger Aline (ab 13.11.), Stegmüller Rolf, Thomann Sandra

Im Berichtsjahr traf sich der Personalrat zu je 5 ordentlichen Sitzungen sowie gemeinsamen Meetings mit der Geschäftsleitung und einer Sitzung mit dem Gemeinderat. In diesem Rahmen wurden unter anderem die folgenden Themen behandelt:

- Optimierung Zeiterfassung mit Presento
- Anpassung Öffnungszeiten Verwaltung nach Analyse Kundenfrequenz sowie gemäss Feedbacks Einwohnerzufriedenheitsanalyse
- Schaffung eines zentralen Ordners für die Mitarbeitenden betreffenden Weisungen

- Sammlung Massnahmen gegen Sommerhitze in den Büros an der Schulackerstrasse
- Umgang mit Aufhebungsvereinbarungen
- Umgang und Auslegung Rechtsgrundlagen Überstunden
- Personalbudget 2026 (Teuerung und individuelle Lohnanpassungen)

Am 13. November fand die ordentliche Personalversammlung statt. 60 Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung nahmen teil. Den insgesamt drei Rücktritten aus dem Gremium stehen zwei Neueintritte gegenüber. Dementsprechend bleibt eine Vakanz bestehen.

Planungskommission

Mitglieder

Altermatt Daniel (Gemeinderat, Vorsitz), Amacher Arnold (Vertreter FNK), Blattner André (Fachperson Energie), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung, bis 30.9.), Erath Alexander (Vertreter Verkehrskommission), Gerber-Schwendimann Seraina (Fachperson Siedlungsplanung), Lehmann Martin (Co-Leitung Raum & Umwelt, bis 30.11.), Maier Alain (Leiter Finanzen), Reichen Katja (Fachperson Soziologie), Reinau Christian (Fachperson Industrie & Wirtschaft), Wirth Jonas (Vertreter Baukommission)

Im Berichtsjahr fanden neun Sitzungen des Gremiums statt. An mehreren Sitzungen war die Schulraumplanung das zentrale Traktandum. Hierzu erarbeitete die Planungskommission eine ausführliche Stellungnahme zuhanden des Gemeinderats. Des Weiteren beschäftigte sich das Gremium mit dem Planungsvorhaben des Tenniscenters Münchenstein sowie mit einer möglichen Umzonung auf dem Areal der römisch-katholischen Kirche an der Loogstrasse. Auch diverse Input-Referate von Fachexperten gehörten zu den Traktanden des Gremiums.

Schiessplatzkommission (SPK)

Mitglieder

Müller Andreas (Präsident, bis 31.12.), Buser Cyrill, Cravotta Maurizio, Heyne Richard, Hünenberger Frédéric, Locher-Polier Jeanne (Gemeindepräsidentin), Spichy Clive

Die SPK traf sich im Berichtsjahr viermal und führte im Frühling einen Frontag durch, der zum Werterhalt der Schiessanlage diente. Der Fokus am Frontag lag auf dem Strukturerehalt des Scheibenstands, der Gebäudehüllen und der Schützenstube.

Hauptthemen an den Sitzungen waren der Erhalt und die Sicherheit der Schiessanlage sowie die bevorstehende Sanierung der Kugelfänge. Auch die Aktualität der Benutzungsordnung der Anlage und der Schützenstube wurden besprochen. Ein weiteres Thema waren die Berechtigungen der Zufahrt und das Parkieren.

Seniorenrat

Mitglieder

Toggenburger Willy (Präsident), Kessler Beatrix (Vizepräsidentin), Gallandre Ursula, Kaufmann Lisa (Koordinationsstelle für das Alter), Konzbul Josef

Der Seniorenrat traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen.

Die Gesprächsgruppe Loogstübli wird regelmässig von rund zwölf Teilnehmenden besucht.

Der Spielnachmittag Loogstübli findet nach wie vor grossen Anklang und ist immer gut besucht.

Der Kochkurs Männer Ü60 ist nicht mehr Teil des Angebots des Seniorenrats. Er wird aber von den Teilnehmern in Eigenregie weitergeführt.

Die Senioren Gazette erschien im Berichtsjahr zweimal und wurde an alle Münchensteiner Haushalte verteilt. Die Gazette wird unterstützt durch die Kommunikation der Gemeindeverwaltung.

Die Nachfrage für das Angebot «Senior*innen beraten Senior*innen am Handy/Tablet» ist trotz intensiver Werbung noch bescheiden, wird aber von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

Die folgenden Anliegen wurden an die Bauverwaltung herangetragen:

- Boccia Bahn Welschmatt
- Beleuchtung «Schlangenweg»
- Sitzbank bei der Haltestelle Sportplatz Au
- Infotafeln Ehinger-Park (was geschieht mit der Rasenfläche?)

Verkehrskommission

Mitglieder

Lüscher Ursula (Gemeinderätin, Vorsitz), Dietwiler Rainer (Leiter Tiefbau, bis 31.10.), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung, bis 30.9.), Erath Alexander (externe Fachperson Verkehrsplanung), Gerber Thomas (Gemeindepolizei), Karel Thomas (externe Fachperson), Thomann Sandra (Leiterin Tiefbau, ab 1.11.)

Im Rahmen der vier Sitzungen im Berichtsjahr haben sich die Mitglieder der Verkehrskommission unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

- Umsetzung Tempo 30: Heiligholzstrasse, Stöckackerstrasse und Loogstrasse
- Prüfen der Verkehrs- und Schulwegsicherheit bei der neuen Überbauung «am Dych»
- Prüfung für mögliche Varianten Bus-Haltestelle am Bahnhof
- Vertragserneuerung mit Pick-e-Bike für die Periode vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2027
- Machbarkeit Tempo 20 mit Begegnungszone in der Hardstrasse und in der Lärchenstrasse

Vorsorgekommission

Mitglieder

Arbeitgebervertretung: Friedli Stefan (Präsident, Geschäftsleiter Gemeindeverwaltung), Locher-Polier Jeanne (Gemeindepräsidentin), Knörzer Andreas (Gemeinderat), Rehmann Dieter (Gemeinderat)

Arbeitnehmervertretung: Binggeli Christian (Aktuar, Finanzverwaltung, bis 31.12.), Born Sandra (Soziale Dienste, bis 30.9.), Rentsch Gabriele (Finanzverwaltung), Schraner Claudio (ab 31.12.), Thomann Sandra (Bauverwaltung, ab 30.9.), Weidmann Peter (Bauverwaltung)

Das Vorsorgewerk der Gemeinde Münchenstein startete im Berichtsjahr mit einem Deckungsgrad von 115.5% und einer Wertschwankungsreserve von rund CHF 8.2 Mio.

Wie bereits im Vorjahr legten die Aktienportfolios der BLPK im Verlauf des Jahres kräftig zu. So resultierte für die BLPK eine positive Rendite von 4.5%. Somit ergab sich eine Zunahme der Vorsorgekapitalien von rund CHF 586'000.

Per 31. Dezember 2025 sind die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentnerinnen und Rentner in der Höhe von rund CHF 54.8 Mio. vollständig gedeckt. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks der Gemeinde Münchenstein stieg um 1% und liegt nun bei 116.7%. Die Wertschwankungsreserve beläuft sich auf rund CHF 8.2 Mio. Das Ziel der Vorsorgekommission, eine Wertschwankungsreserve von 15% zu erreichen, konnte erreicht werden.

Die Vorsorgekommission hat im Berichtsjahr an zwei Sitzungen getagt und beschlossen, dass die Sparkapitalien für das Jahr 2025 mit 3% verzinst werden. Somit wird den Mitarbeitenden des Vorsorgewerks der Gemeinde Münchenstein eine gute Verzinsung gewährt.

Bei den folgenden Gremien wurden im Berichtsjahr keine Sitzungen durchgeführt:

Feuerwehrkommission

Es wurden im Berichtsjahr keine Sitzungen einberufen.

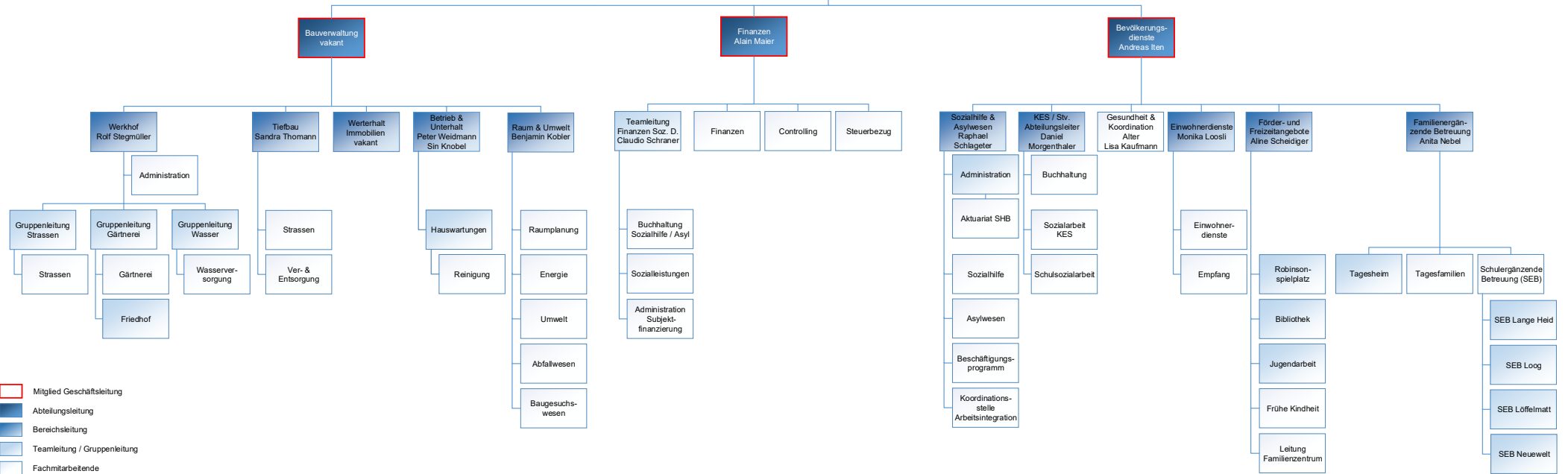
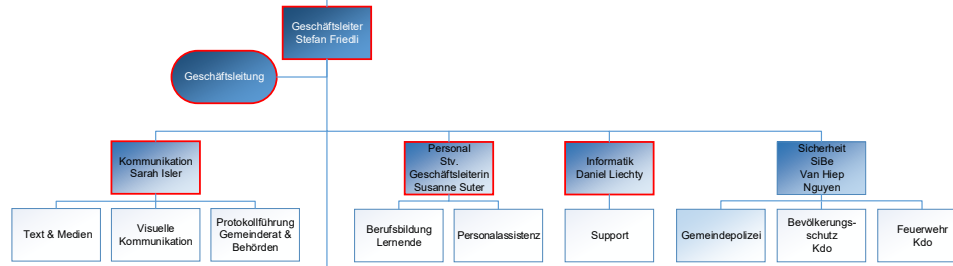
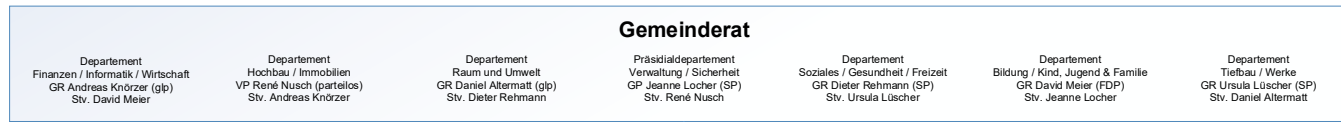
Neben den vorgängig genannten Gremien gibt es noch weitere gemeindeinterne Arbeitsgruppen, deren Mitglieder ausschliesslich aus dem Gemeinderat und der Verwaltung zusammengesetzt sind. Deren Wirken fliesst in die folgenden Texte im Kapitel «Gemeindeverwaltung» ein.

Gemeinde- verwaltung



Organigramm

Stand 31. Dezember 2025



- Mitglied Geschäftsleitung
- Abteilungsleitung
- Bereichsleitung
- Teamleitung / Gruppenleitung
- Fachmitarbeitende

Gemeindeverwaltung

Münchensteiner Meilensteine 2025

Januar

Die neu gebildete **Koordinationsstelle Arbeitsintegration** nimmt ihren Betrieb auf. Sie verfolgt das Ziel, Klientinnen und Klienten möglichst unmittelbar nach dem Eintritt in die Sozialhilfe bei der Arbeitsintegration zu unterstützen.

Die **Kompostberatung** wird neu aufgestellt und konzentriert sich nebst den Anliegen der Bevölkerung auch auf die Umweltbildung im Schulunterricht.

Februar

Die **Klavier-Gala** der Musikschule Münchenstein im KUSPO mit den Star-Pianisten Jean-Paul Brodbeck und Mischa Cheung wird von rund 400 Gästen besucht. Der Erlös des Anlasses fließt in die Anschaffung eines neuen Flügels.

Über 70 Kinder verfolgen mit ihren Eltern und Grosseltern in der **Gemeindebibliothek** das Kasperlitheater «D Gschicht vo dr Prinzäsin Goldhoor und em Kasper», erzählt von Jeannette Herzog.

Ein **Kader-Workshop** der Gemeindeverwaltung widmet sich den gemeinsam erarbeiteten Werten Transparenz, Wertschätzung, Respekt, Engagement und Humor, welche die Kultur in der Gemeindeverwaltung prägen und die Zusammenarbeit erleichtern sollen.

März

Unter dem Motto «**mehr Natur im Siedlungsraum**» findet zum ersten Mal ein Umwelttag in Münchenstein statt. Zeitgleich wird die neue Broschüre «Natur im Garten» veröffentlicht.

Die Arbeiten für die **Neugestaltung des Dorfplatzes** werden aufgenommen.

An der Premiere des Fussballturniers der **Schulergänzenden Betreuung** nehmen an einem Mittwochnachmittag Kinder aller vier SEB-Standorte teil.

April

Das Areal Obere Loog wird mit einer vom Sportamt Baselland gesponserten **Urban Slackline-Anlage** um eine Attraktion reicher. Beim Slackline werden neben der Balance auch die Koordinations- und die Konzentrationsfähigkeit gefordert und gefördert.

Mai

Rund 120 interessierte Einwohnerinnen und Einwohner folgen der Einladung des Gemeinderates zum **Polit-Apéro**. Im Zentrum stehen die aktuellen Legislaturziele – insbesondere die weitsichtige Planung des Schulraums.

Am **Infomarkt 55+** informieren sich die Besucherinnen und Besucher bei den 25 ausstellenden Dienstleistern und erfahren beim Fachreferat zum Thema «Dich betreuen – mich beachten» von Dr. phil. Bettina Ugolini viel über die Herausforderungen pflegender Angehöriger.

Im Rahmen einer Testphase wird der **Neophyten-Sack** zwischen Mai und Oktober eingeführt.

Mit der fachlichen Unterstützung von Pro Natura findet während des Festivals der Natur ein **Igelkurs** für die Bevölkerung statt.

Juni

Die **Jahresrechnung 2024** der Gemeinde Münchenstein schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 10'072'964.62 und Nettoinvestitionen von CHF 2'328'598.02 ab. Der um Sondereffekte (v. a. Neubewertung des Finanzvermögens von CHF 4.5 Mio.) bereinigte Ertragsüberschuss beträgt rund CHF 5 Mio.

Die Resultate der im Frühjahr durchgeführten **Einwohnerzufriedenheits-Analyse** werden veröffentlicht. Im Vergleich mit anderen Gemeinden schneidet Münchenstein vor allem in den Bereichen Verkehr sowie Umwelt/Entsorgung besser ab. Optimierungspotential erkennen die Einwohnenden unter anderem in den Bereichen Sicherheit sowie Leben & Arbeiten in Münchenstein.

Der neue **Spielplatz Ameisenhölzli** wird im Rahmen des kommunalen Sport- und Freizeitanlagenkonzepts eröffnet.

Juli

Während der Sommerferien findet in diesem Jahr bereits der zweite **Arbeitseinsatz gegen invasive Neophyten** mit Freiwilligen statt.

Der **Regio Ferienpass Birseck** bietet Münchensteiner Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien ein abwechslungsreiches und kostengünstiges Programm. Insgesamt 155 Aktivitäten – davon 25 in Münchenstein – werden angeboten.

August

Die neu formierte **Jugendarbeit** nimmt mit einer feierlichen Eröffnung im Jugendhaus an der Tramstrasse ihren Betrieb auf.

Die neue **Website** der familienergänzenden Betreuung feb.mstein.ch geht online. Sie bietet einen Einblick in das Angebot.

Die Gemeindeverwaltung führt für die Mitarbeitenden neu ein **Absenzen-Management** mit Unterstützung der SUVA ein. Die Vorgesetzten werden entsprechend geschult.

Mit einer bedeutenden Kapazitätserweiterung startet die **Schulergänzende Betreuung** ins neue Schuljahr: Der Standort Neuwelt bezieht neue Räume in der Überbauung «Am Dych», der Standort Löffelmatt in der «Alti Gmeini», und am Standort Lange Heid wird eine zusätzliche Aussengruppe in den Räumen des Familienzentrums eingerichtet.

Die Koordinationsstelle für das Alter lanciert die **Angehörigengruppe Demenz**, die durch die Organisation Alzheimer beider Basel organisiert und moderiert wird.

September

Bereits zum 11. Mal findet der **Clean-Up-Day** statt. Rund 200 Schulkinder der Primarschule Münchenstein nehmen an diesem Umwelt-Bildungsanlass teil.

Nach dem Erfolg im Vorjahr können sich die Mitglieder der Gemeindebibliothek wieder zu einem **Blind Date mit einem Buch** verabreden: Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren liegen eine Auswahl an Büchern bereit, hübsch verpackt und mit dem ersten Satz des Buches beklebt.

Der Zurich **Vitaparcours** im Auwald wird einer Qualitätsprüfung unterzogen und erhält in der Bewertung Bestnoten.

Oktober

Rund 125 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger besuchen den **Willkommens-Brunch**. Der Gemeinderat sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung nutzen die Gelegenheit des Zusammentreffens, um Ansprechpersonen und Dienstleistungen der Gemeinde vorzustellen.

Im Rahmen des **Betrieblichen Gesundheitsmanagements** wird eine Befragung der Mitarbeitenden mittels der Job-Stress-Ressourcen-Analyse von Gesundheitsförderung Schweiz durchgeführt. Der aktuelle Stand der Gesundheit der Mitarbeitenden wird erfasst und mit den Ergebnissen der Befragung von 2023 verglichen.

Am ersten vom Familienzentrum FAZ durchgeführten **Bewegungssonntag** toben sich über 90 Kinder in einer Spiel- und Bewegungslandschaft aus.

Das Team der Jugendarbeit bietet im Rahmen der **Jugendwoche** zwei Workshops zum Thema alkoholfreies Drink-Mixen an.

November

Der **Naturschutztag** steht ganz im Zeichen von Kleingewässern und deren Umgebung. Gemeinsam mit Freiwilligen werden unter anderem Gehölze zurückgeschnitten.

Zusammen mit der Energie-Region Birsstadt organisiert die Gemeinde eine **Infoveranstaltung zur Wärmetransformation** und die vielfältigen Möglichkeiten, die sich Liegenschaftseigentümerschaften beim Umstieg auf erneuerbare Energie beim Heizen bieten.

Der **Räbeliechtli-Umzug** des Tagesheims zieht zahlreiche Kinder und deren Eltern an.

Rund 320 Seniorinnen und Senioren nehmen am **Jubilaren- und 80Plus-Anlass** teil.

Anlässlich der **Erzählnacht** in der Bibliothek begeben sich 25 Kinder auf Zeitreise und erfahren aus Erzählungen, wie früher Mädchen und Buben in der Schweiz gelebt haben. Im Anschluss übernachteten sie in der Bibliothek.

Das **Kerzenziehen** auf dem Robinsonspielplatz wird insgesamt von mehr als 1'500 Kindern und Erwachsenen besucht.

Dezember

Zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner betätigen sich beim **Adventsschmücken** im KUSPO kreativ, damit die Münchensteiner Quartierweihnachtsbäume üppig geschmückt werden können.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Gemeinde Münchenstein setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- **Stefan Friedli** – Geschäftsleiter der Gemeindeverwaltung und Vorsitzender der Geschäftsleitung
- **Susanne Suter** – Personalleiterin & Berufsbildung, stellvertretende Geschäftsleiterin
- **Sarah Isler** – Leiterin Kommunikation
- **Andreas Iten** – Leiter Bevölkerungsdienste
- **Daniel Liechty** – Leiter Informatik
- **Alain Maier** – Leiter Finanzen
- **vakant** – Leitung Bauverwaltung

Ein zentrales Ziel der Geschäftsleitung im Jahr 2025 war die kontinuierliche **Optimierung der Zusammenarbeit** innerhalb der Verwaltung.

Zu diesem Zweck wurden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Fünf Sitzungen mit der Schulleitung, um den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung und der Gemeindeverwaltung weiterzuentwickeln. Ein wichtiges Thema war die Aufgleisung des ab dem Schuljahr 2026/2027 neu einzuführenden Schwimmunterrichts.

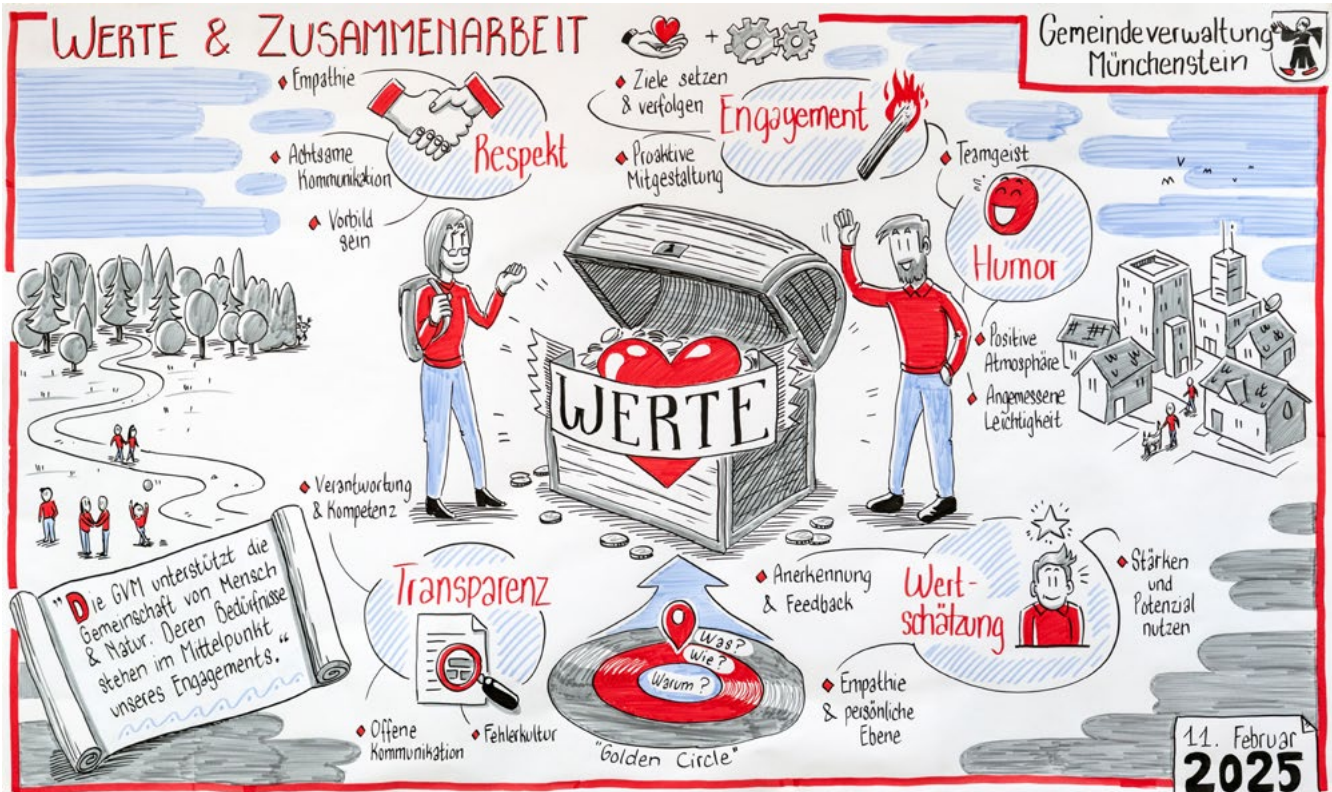


Geschäfts- und Schulleitung

v.l.n.r.: Dominic Schelbert, Daniel Liechty, Corinna Brunetti, Andreas Iten, Noemi Ziltener, Salome Zumbrunn, Sarah Isler, Alain Maier, Susanne Suter, Andreas Näf, Stefan Friedli

- Acht Sitzungen mit dem Personalrat, um Anliegen aus dem Personal, aber auch von Seiten der Geschäftsleitung zu diskutieren. Der bewusste Entscheid, die Kommunikation gesamtbetrieblich zu verbessern, war auch im Austausch mit dem Personalrat deutlich spürbar. Alle Anliegen konnten mit einer vertrauensvollen Gesprächskultur behandelt werden.

- Drei «Kaderanlässe», um zusammen mit den rund 40 Führungspersonen gesamtbetriebliche Fragestellungen zu bearbeiten. Mit dem neu eingeführten Gefäß soll eine breitere Abstützung im Personal erzielt werden. Ein Highlight war ein Workshop, an dem gemeinsam die folgenden fünf Werte erarbeitet wurden: **Transparenz Wertschätzung Respekt Engagement Humor**



- Zwei Personal-Meetings für die Information des Gesamtpersonals und zur Stärkung des Zusammenhalts. Im April wurde den Mitarbeitenden die gemeinsam mit dem Kader erarbeiteten Werte präsentiert. Der Informationsteil enthielt einen Rück- und Ausblick zum betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie zu Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Mithilfe der Methode World-Café brachten die Mitarbeiten-



Personal-Meeting

den Ideen für Aktivitäten für den jährlich stattfindenden Personalanlass ein. Das Personal-Meeting vom November begann mit einem Speed-Dating, das eine humorvolle und niederschwellige Vernetzung unter den Mitarbeitenden unterstützte. Danach erhielten die Mitarbeitenden Informationen zur Schulraumplanung, zu den wichtigsten Kennzahlen des Aufgaben- und Finanzplans 2026 bis 2030 sowie zum Thema Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Schliesslich konnte das Personal seine Wünsche für gemeinsame Freizeitaktivitäten im Jahr 2026 mittels einer Mentimeter-Umfrage kundtun.

- Drei «Round-Tables» ermöglichten den Mitarbeitenden im Sinne des Werts Transparenz einen ungezwungenen Austausch mit jeweils zwei Mitgliedern der Geschäftsleitung zu gesamtbetrieblichen Themen.
- Der Personal-Anlass im August machte die Werte «Wertschätzung», «Humor» und «Engagement» erlebbar. Die Ideen für die Aktivitäten am Nachmittag hatten die Mitarbeitenden am Personalmeeting im April selbst eingebracht und trugen zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls bei.
- Mit der erneuten Durchführung der Job-Ressourcen-Analyse möchte die Geschäftsleitung den aktuellen Stand der Gesundheit der Mitarbeitenden erfassen sowie überprüfen, ob sich die Ergebnisse im Vergleich zu der im Jahr 2023 durchgeführten Befragung verbessert haben.
- Das Weihnachtsessen im Schloss Bottmingen liess ganz im Zeichen des Werts «Wertschätzung» das Jahr ausklingen.

Fazit und Ausblick

Im Jahr 2026 sollen die gewonnenen Erkenntnisse aus der Job-Ressourcen-Analyse weiter vertieft werden. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden erfolgt eine Beurteilung, welche weiteren Massnahmen daraus abgeleitet werden. Dabei soll der in den letzten zwei Jahren angestossene Kulturwandel innerhalb der Verwaltung weiter vorangetrieben werden. Die Geschäftsleitung fördert damit eine intensivere Auseinandersetzung, sodass gesamtbetriebliche Optimierungen – ähnlich einem Zahnrad – ineinandergreifen und zu einer verbesserten Aufgabenerfüllung zugunsten der Münchensteiner Bevölkerung führen.

Stabsdienste

Personalleitung & Berufsbildung

Folgende Mitarbeitende nach Personalreglement wurden im Berichtsjahr **pensioniert**:

- Thomas Moser, Mitarbeiter Strassen, per 30. April
- Antonella Bettioli, Mitarbeiterin SEB, per 31. Juli

Im Berichtsjahr durften die folgenden Mitarbeitenden ein **Dienstjubiläum** feiern:

- | | |
|---|----------|
| - Marianne Alt-Surbeck, Tagesmutter | 20 Jahre |
| - Nadine Gartmann, SEB | 20 Jahre |
| - Manuel Gasser, Hauswartung | 10 Jahre |
| - Sandra Thomann, Tiefbau | 10 Jahre |
| - Dominique van Eeckhout, Baugesuchswesen | 10 Jahre |

Die **Personalfuktuation** betrug im Berichtsjahr rund 13% d. h. 31 von 230 massgebenden Mitarbeitenden. Die natürliche Fluktuation betraf nur 2 Mitarbeitende im Berichtsjahr.

Das Wachstum der massgebenden Mitarbeitenden auf 230 betrifft hauptsächlich die Schülergänzende Betreuung aufgrund der grossen Nachfrage nach dem Mittagsmodul.

Die Gemeindeverwaltung hat seit Anfang August ein Absenzen-Management mit Unterstützung der SUVA eingeführt. Die Schulung der Vorgesetzten fand im Juni statt.

Im Herbst, zeitig vor den jährlichen Mitarbeitergesprächen, wurden alle Vorgesetzten in der Zielformulierung geschult.

Höhepunkt des Betrieblichen Gesundheitsmanagements war die zweite Mitarbeitenden-Befragung mittels der Job-Stress-Ressourcen-Analyse von Gesundheitsförderung Schweiz. Die Umfrage wurde von einer externen Fachperson begleitet, was den Mitarbeitenden absolute Anonymität gewährleistete. Mit der erneuten Durchführung der Job-Ressourcen-Analyse wird der aktuelle Stand der Gesundheit der Mitarbeitenden erfasst und überprüft, ob sich die Ergebnisse im Vergleich zu der im Jahr 2023 durchgeführten Befragung verbessert haben.

Kommunikation

Die Gemeinde Münchenstein hält die Einwohnerschaft auf mehreren klassischen (Amtliche Publikationen, Plakate, Aushang) wie auch digitalen Kanälen (Websites, Newsletter) auf dem Laufenden. Im Juni des Berichtsjahres wurde neu der Instagram-Account «eifach_muenchestei» aktiviert. Mit dem Einstieg in Social Media werden die Informationen der Gemeinde noch breiter gestreut. Insbesondere soll auf diesem Weg eine jüngere Zielgruppe mit relevanten Informationen der Gemeinde versorgt werden. Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden mehr als 50 Beiträge veröffentlicht. Rund 400 Followerinnen und Follower folgen mittlerweile dem Kanal. Im September des Berichtsjahres wurden 17'547 Aufrufe erzielt, alleine der Eintrag zu «Erneuerung Werkleitungen und Fahrbahn mit Trottoir an der Schluchtstrasse» wurde 1'839-mal aufgerufen.

Auch der Newsletter via www.muenchenstein.ch erfreut sich ungebrochener Beliebtheit und hat mittlerweile über 750 Abonnentinnen und Abonnenten.

Im Zusammenhang mit der kommunalen Umsetzung des kantonalen Behindertenrechtgesetzes wurde das Thema «Leichte Sprache» im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Teile des Jahresberichts 2024 sowie einzelne Vorlagen zur Gemeindeversammlung wurden in «Leichte Sprache» durch eine externe Mandatsnehmerin übersetzt und auf der Webseite der Gemeinde publiziert. Im Team der Kommunikation wurden die entsprechenden Sprachkompetenzen durch eine Weiterbildung gestärkt, so dass die Anwendung der «Leichte Sprache» künftig mit eigenen Ressourcen umgesetzt werden können. Überdies dienen diese Kompetenzen der neuen kommunalen Behindertenkommission, die ihren Betrieb im Folgejahr aufnehmen wird.

Im Rahmen der Neubesetzung des Teams der Jugendarbeit hat die Kommunikation ein neues Erscheinungsbild und eine neue Wortmarke erarbeitet. Die Website www.jugendarbeit.mstein.ch wurde dementsprechend angepasst. Weiter ging im August des Berichtsjahres eine neue Website der Familienergänzenden Betreuung – <https://feb.mstein.ch> – online.

Die Kommunikation war im Berichtsjahr für die Ausrichtung der internen Veranstaltungen wie z. B. die zweimal pro Jahr stattfindenden Personal-Meetings oder die neu eingeführten Kader-Anlässe zuständig. Mit den Personal-Meetings wurde von der Geschäftsleitung ein Format geschaffen, mit dem das Personal über gesamtbetriebliche Informationen und laufende Projekte informiert wird. Die Partizipation wird gefördert, indem die Möglichkeit besteht, eigene Beiträge einzubringen. Ähnlich verhält es sich bei den Kader-Anlässen, bei denen die Führungskräfte an gesamtbetrieblichen Fragestellungen mitarbeiten.

Neben den Anlässen, die bereits im Vorjahr wieder durchgeführt wurden, ist zusätzlich der Polit-Apéro zu erwähnen, der ebenfalls durch die Kommunikation organisiert wurde.

Ebenfalls in den Aufgabenbereich der Kommunikation gehört die kommunale Kulturförderung, die im Austausch mit dem Gemeindepräsidium definiert wird.

Auf Anfrage werden Anlässe, Vereine und weitere Institutionen unterstützt, die einen Beitrag zum kulturellen und geselligen Leben in Münchenstein leisten.

Im Berichtsjahr wurden mit einem finanziellen Beitrag oder in Form von kommunalen Dienstleistungen unterstützt:

- Atelier WandArt
- Bazar de Noël
- Draisinen-Rennen
- Endsommerfest Walzwerkareal
- Firstclass Orchestra (Sing mit mir)
- Gruppenausstellung «Basler Visionen: Vielfältige Stimmen der Kunst»
- Haas Unica Schriftgiesserei (Buchprojekt)

- JETZ! Youth Technology Lab
- Jubilate Chor Münchenstein
- Kinderfasnacht
- Knabenkantorei Basel
- Kulturverein Walzwerk (Glitzer, Glanz & Feuertanz)
- Kunsthaus Baselland
- Mädchenkantorei Basel
- Martin Reimann, Künstler
- Orchester Laufental-Thierstein (Projekt Wishful Thinking)
- Projekt Saxophone meets Alphorn & Piano
- Singing Circle Münchenstein
- Tanzwerk Club
- Theater Arlecchino (Vorführung Park im Grünen)
- Theaterbühne Münchenstein
- Verschönerungsverein Münchenstein
- Vespaclub Basel
- Verein Industrienacht Basel
- Verein Kunsttage Basel
- Wohnbaugenossenschaft Nordwestschweiz (100 Jahre Jubiläum)

Informatik

Zur Stärkung von Sicherheit und Infrastruktur wurde im Berichtsjahr das IT Service Continuity Management (ITSCM) für den Krisenfall erarbeitet. Weiter wurden die Backup-Software stetig aktualisiert und eine Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) für Web-E-Mails eingeführt. Zudem wurden die letzten PCs mit Windows 10 als Betriebsprogramm aktualisiert und die Klimaanlage der IT-Infrastruktur ersetzt.

Im Bereich der zentralen Verwaltung wurde mit der neuen Abacus-Plattform eine zeitgemässe Basis geschaffen. Passend dazu wurde die Zeiterfassungs-Software aktualisiert und auf neue Stempeluhren umgestellt.

Die Informatik bot freiwillige CMI-Schulungen für die Mitarbeitenden an. Darüber hinaus wurden einzelne Abteilungen gezielt unterstützt: Die Hauswartung sowie das Team der Jugendarbeit erhielten neue Hardware.

Für die Musikschule wurde ein wichtiges Software-Update durchgeführt.

Mit den genannten Massnahmen wurde der IT-Betrieb der Gemeinde im Betriebsjahr sicherer, moderner und effizienter gestaltet.

Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Im Fokus des Berichtsjahres stand die konsequente und strukturierte Umsetzung der insgesamt 308 Massnahmen aus der Sicherheitsbegehung aus dem Jahr 2024. Ein Schwerpunkt lag auf den 108 Massnahmen mit Priorität 1 und entsprechend hohem Gefährdungspotenzial. Dazu gehörten die Erhöhung bestehender Geländer, die Erstellung fehlender Fensterbrüstungen sowie zusätzlicher Handläufe, der Ersatz beschädigter oder veralteter Kabelrollen, die Umset-

zung notwendiger Explosionsschutzmassnahmen und die fachgerechte Instandstellung sowie Überprüfung von Elektroinstallationen. Diese baulichen und technischen Verbesserungen trugen wesentlich zur Reduktion von Risiken und zur nachhaltigen Erhöhung der Arbeitssicherheit bei. Bis Ende des Berichtsjahres konnten rund 35% aller Massnahmen erfolgreich umgesetzt werden.

Parallel dazu wurde ein digitales Tool zur zentralen Verwaltung von Sicherheitsdatenblättern getestet, bewertet und auf Praxistauglichkeit geprüft, um künftig einen einheitlichen und effizienten Zugriff sicherzustellen. Zudem erfolgten eine umfassende Bestandsaufnahme sowie eine Bedürfnisabklärung für die Einführung eines standortübergreifenden Erste-Hilfe-Konzepts. Sämtliche Berufsunfälle wurden systematisch analysiert, Ursachen ermittelt und gezielte Präventions- sowie Verbesserungsmaßnahmen definiert und umgesetzt.

Im Dezember nahmen die Bereichssicherheitsbeauftragten an einer halbtägigen Weiterbildung teil, um ihr Fachwissen zu vertiefen. Interne Sensibilisierungskampagnen wie «Mehr Sicherheit beim Wintersport», «Wenn der Berg ruft» und «Unfallherde Haus und Garten» stärkten zusätzlich das Sicherheitsbewusstsein aller Mitarbeitenden.

Gemeindepolizei

| | | |
|--|-------------|-------------|
| Bewilligungen / Gesuche | 2025 | 2024 |
| - Gelegenheitswirtschaftspatente | 127 | 165 |
| - Freinacht | 27 | 42 |
| - Lautsprecherbewilligungen | 44 | 87 |
| - Zufahrtsbewilligungen (Tag) | 558 | 267 |
| - Zufahrtsbewilligungen (Jahr) | 109 | 121 |
| Eingaben und Beanstandungen aus der Bevölkerung | 2025 | 2024 |
| - Abfall | 14 | 9 |
| - Nachbarn, Lärm, Umwelt | 14 | 14 |
| - Tierhaltung (ohne Hunde) | 13 | 14 |
| Ruhe und Ordnung, Sicherheit | 2025 | 2024 |
| - Anhaltungen von polizeilich gesuchten Personen | 10 | 6 |
| Ordnungsbussen | 2025 | 2024 |
| - Abfall/Lärm | 18 | 4 |
| - Hunde | 2 | 2 |
| - Strassenverkehr | 3'942 | 3'660 |
| Strassenverkehr | 2025 | 2024 |
| - Meldungen | 65 | 75 |
| - Verkehrskontrollen | 52 | 89 |
| - Schulwegkontrollen | 42 | 57 |
| - Rotlichtkontrollen | 12 | 3 |
| - Kontrollen mit Polizei BL | 1 | 0 |

| Geschwindigkeitskontrollen | 2025 | 2024 |
|---|-------------|-------------|
| - stationäre Kontrollen | 49 | 110 |
| - Laserkamera | 346 | 376 |
| - mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (stationär) | 933'891 | 829'417 |
| - davon mit Ordnungsbussen belegt (mobil und stationär) | 6'028 | 7'134 |
| - Busseneinnahmen Gemeindekasse (fahrender und ruhender Verkehr) | 549'460 | 603'970 |
| - Verzeigungen an die Staatsanwaltschaft (fahrender und ruhender Verkehr) | 231 | 253 |
| - Schriftliche Befragungen und Sachverhaltsanerkennungen im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsanzeigen | 1 | 1 |

Jahresbericht Zivilschutz

Seit dem 1. Januar 2024 ist die Zivilschutzorganisation und der Gemeindeführungsstab Münchenstein an den Bevölkerungsschutzverbund Birs (BSV Birs) angeschlossen. Seit dem Anschluss der Gemeinde Münchenstein verfügt der BSV Birs über rund 330 Zivilschutzdienstleistende und ein Einzugsgebiet von ca. 58'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Im Berichtsjahr wurden für den Zivilschutz Birs rund 1'880 Dienstage an mehreren Wiederholungskursen (WKs) geleistet. Im Juni reiste der Zivilschutz mit einer Delegation von Pionieren, Logistik und Führungsunterstützung für einen Ausseneinsatz nach Salgesch, um die Aufräumarbeiten nach den schweren Unwettern zu unterstützen. In zwei WKs wurden Schutzraumkontrollen durchgeführt. Während fünf WKs wurden die Anlagen gewartet sowie die periodische Anlage-Kontrolle im Ehinger durch den Kanton durchgeführt. Gegen Ende des Berichtsjahres haben sich die Kaderangehörigen der Zivilschutzorganisationen (ZSO) Birs und Laufental kennengelernt und die gemeinsame Planung des Folgejahrs aufgenommen. Ab 2026 werden die beiden ZSOs die WKs gemeinsam bestreiten.

Weitere Informationen zum BSV Birs siehe www.bs-birs.ch.

Jahresbericht Feuerwehr

Die Feuerwehr rückte im Berichtsjahr 122 Mal zu den folgenden Einsätzen aus:

- 20 Brände
- 60 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen
- 10 Elementarereignisse
- 9 Einsätze Oel- / Chemiewehr
- 21 Technische Hilfeleistungen
- 2 Einsätze Divers

Besonders zu erwähnen gilt es im Berichtsjahr die kantonale Alarmübung vom 10. Juni, bei der die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr durch das Feuerwehrinspektorat überprüft wurde. Die aktuelle kantonale Vorgabe wurde aufgrund einer zu wenig besetzten Charge knapp nicht erfüllt. Die geforderte Anzahl der Angehörigen der Feuerwehr wurde jedoch deutlich übertroffen. Gemäss den zukünftigen Vorgaben der Feuerwehr Konzeption 2030 konnte das Ziel deutlich erreicht werden.

Um die Einsatzbereitschaft an 365 Tagen sicherzustellen, leisteten sämtliche Angehörige der Feuerwehr Pikettendienst. Dieser wurde an den Wochenenden und Feiertagen zusätzlich durch ein Einsatzleiterpikett, das ein Offizier oder Wachtmeister leistete, ergänzt.

Folgende Übungen wurden durchgeführt:

4 Gesamtkaderübungen, 2 Einsatzleiterübungen, 5 Atemschutzübungen, 10 Pikettübungen, 8 Fahrtrainingsstunden für die Fahrer C1, 1 Maschinistenübung, 4 Übungen «PSAgA» für Absturzsicherungsgruppe, 10 Offizierssitzungen

Ein Highlight des Übungsprogramms war die ganztägige Heissausbildung in der Feuerwehrübungsanlage in Freiburg (D). Die gesamte Mannschaft durfte unter Leitung von professionellen Instruktoren die Brandbekämpfung unter realen Bedingungen trainieren.

Total leistete die Feuerwehr Münchenstein 2'399 Einsatzstunden und 4'125 Personalstunden Aus- und Weiterbildung, was total 6'524 Personalstunden für die Sicherheit der Gemeinde Münchenstein ergibt. Im Weiteren wurden weitere Stunden für die administrativen Tätigkeiten und den Unterhalt des Einsatzmaterials aufgewendet.

Im Rahmen der Hauptübung wurden die folgenden Beförderungen verkündet:

Zum Wachtmeister: Yves Ulrich

Zum Leutnant: Christian Lavaggi

Zum Korporal: Jan Jeiziner, Hendrik Kock, Sereina Weissen

Sämtliche Rekruten haben das Ausbildungsjahr erfolgreich absolviert und wurden zu Soldaten befördert.

Weiter traten im Berichtsjahr neun Angehörige der Feuerwehr aufgrund eines Wegzugs oder persönlichen Veränderungen aus dem Dienst der Feuerwehr Münchenstein aus.

Aufgrund der Austritte wurde wieder eine Rekrutierung durchgeführt. Bei dieser konnten zwei Rekruten und zwei Rekrutinnen für die Feu-

erwehr Münchenstein gewonnen werden, die ihre Ausbildung im Januar 2026 beginnen. Des Weiteren konnte ein Neuzuzüger direkt in die Mannschaft integriert werden, da dieser bereits an seinem alten Wohnort Feuerwehrdienst geleistet hat.

Der Bestand zählte zum Ende des Berichtsjahres 54 Angehörige der Feuerwehr (49 Männer, 5 Frauen). Das Kader besteht aus:

- 1 Kommandant
- 1 Kommandant-Stellvertreter
- 7 Offiziere
- 1 Adjutant
- 5 Wachtmeister
- 1 Feldweibel
- 1 Fourier
- 12 Korporale

Bauverwaltung

Administration und Baugesuchswesen

Raumvermietungen

Alti Gmeini

Im Berichtsjahr wurde die «Alti Gmeini» an insgesamt 38 Tagen vermietet. Der Rückgang ist auf die Umnutzung nach den Sommerferien zurückzuführen. Seit dem 11. August wird die «Alti Gmeini» von der Schulergänzenden Betreuung für die Kinder des Löffelmatt-Schulhauses genutzt. Eine Ausnahme bildet der Mönchskeller, der weiterhin vermietet wird. Von den 17 Veranstaltungen durch ortsansässige Vereine fanden bis zu den Sommerferien 4 Kochkurse des Seniorenrates statt. Nicht berücksichtigt sind die wöchentlich wiederkehrenden Vermietungen an die Vereine. Im Zuge der Umnutzung wurden diese nach den Sommerferien in die Aula Loog verlegt.

| | 2025 | 2024 |
|-----------------------------------|-----------|-----------|
| Vereinsanlässe von Ortsansässigen | 17 | 23 |
| Vereinsanlässe von Auswärtigen | 1 | 2 |
| Privatanlässe von Ortsansässigen | 15 | 22 |
| Privatanlässe von Auswärtigen | 5 | 10 |
| Total | 38 | 57 |

Turnhallen und Sportplätze

Die Turnhallen wurden von den Vereinen im Berichtsjahr rege genutzt. Auf den Sportplätzen Au und Welschmatt fanden insgesamt 181 Spiele des FC sowie des SC Münchenstein statt. Im Berichtsjahr wurden folgende Nutzungsbewilligungen (ohne Dauerbewilligungen) erteilt:

| | 2025 | 2024 |
|---|------------|------------|
| Sportplätze Au und Welschmatt | 187 | 207 |
| Schulräumlichkeiten (Turnhallen, Schulzimmer) | 32 | 23 |
| Total | 219 | 230 |

Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (KUSPO)

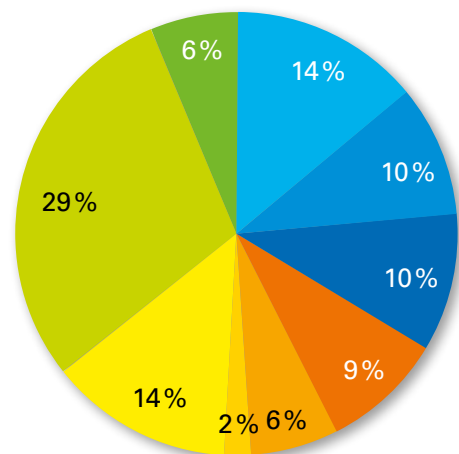
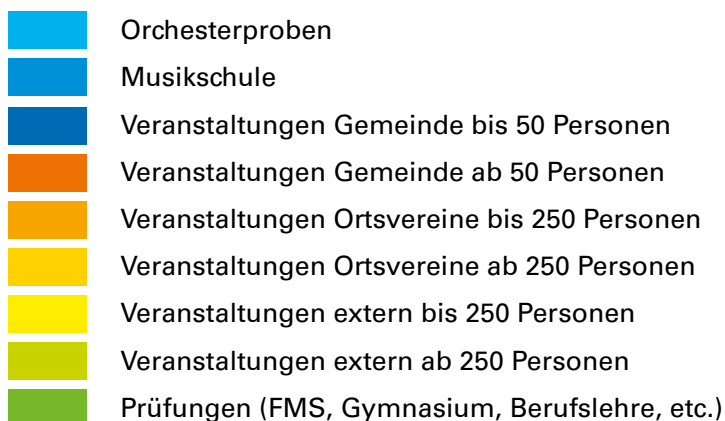
Die Palette der Mietenden war breit gefächert. Es fanden Jahresversammlungen von Firmen und Vereinen, Geburtstags- und Hochzeitsfeiern, Workshops, Tanzaufführungen, Musicals, Theater sowie Proben und Konzerte statt.

Das Sportzentrum wird abends rege für die Trainings der Vereine genutzt. Während des Tages finden die Sportlektionen diverser Schulklassen statt. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

- 36 Sportlektionen pro Woche Gesundheitsschule
- 58 Sportlektionen pro Woche Gymnasium
- 8 Sportlektionen pro Woche Primarschule

Die Möglichkeit der kostenlosen Nutzung der Turnhallen an den Wochenenden für die Münchensteiner Vereine wurde insgesamt 25 Mal genutzt.

KUSPO: Benutzung Kultur-Räumlichkeiten 2025



Baubewilligungen

In der kantonalen Gesetzgebung wird zwischen kantonalen und kommunalen Baugesuchen unterschieden. Bewilligungsbehörde für die kantonalen Gesuche ist das Bauinspektorat Basel-Landschaft. Kommunale Gesuche werden durch die Gemeinde bewilligt.

Direkt von der Gemeinde geprüft, koordiniert und bewilligt werden Kleinbauten bis 12m², Einfriedungen, Unterhaltsarbeiten und Renovationen an geschützten Liegenschaften (z. B. Kernzone oder Gartensstadt), Fahrnisbauten (maximal 6 Monate dauernde Provisorien) sowie nicht-forstliche Kleinbauten und Kleinanlagen im Waldareal. Im Rahmen der kantonalen Baugesuche ist die Gemeinde für das Anschreiben der Eigentümerschaft, der an das Baugrundstück anstossenden Parzellen, für die Veröffentlichung im Wochenblatt, für die Durchführung der Planaufgabe, für die Prüfung der Wasser- und Abwasseranschlüsse sowie für die zonenrechtliche Prüfung zuständig. Im Weiteren werden Grundstücksmutationen/Parzellierungen einer zonenrechtlichen Prüfung unterzogen.

Für sämtliche baulichen Vorhaben werden fachspezifische Beratungen angeboten, welche sowohl durch Planende wie auch Beteiligte regelmässig genutzt werden.

| | 2025 | 2024 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Kantonale Baugesuche | 95 | 76 |
| Kommunale Baugesuche | 21 | 20 |
| - Kleinbauten | 15 | 13 |
| - Einfriedungen | 2 | 0 |
| - Sanierungen | 4 | 7 |
| Grundstückmutationen | 7 | 4 |
| Total Bewilligungen | 123 | 100 |

Raum & Umwelt

Bau- und Strassenlinienplanung (Teil 2)

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde der zweite Teil des Revisionsprozesses der Bau- und Strassenlinienplanung gestartet. Thematisch im Fokus stehen die Waldbaulinien, d. h. die verbindliche Festlegung des Abstands, überall dort wo Wald und Siedlung aufeinandertreffen. Damit die planerischen Festlegungen die örtlich stark unterschiedlichen Gegebenheiten angemessen berücksichtigen, wurden alle Waldstücke mit Berührungspunkten zum Siedlungsgebiet begangen. An diesen Begehungen waren neben den Fachplanenden auch der Forstwart sowie eine Delegation des Kantons und betroffene Grundeigentümerschaften zugegen. Die Ergebnisse aus den Ortsbegehungen wurden weiterverarbeitet, so dass nun ein ganzheitlicher Entwurf vorliegt.

Grundgebühr Abfall

Die Gemeinde erhebt seit 2025 eine Grundgebühr für die Abfallentsorgung, die an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2024 beschlossen worden ist. Die Grundgebühr wurde eingeführt, um das Abfallwesen in Münchenstein kostendeckend betreiben zu können. Sie deckt Kosten, die nicht über mengenabhängige Entsorgungsgebühren (z. B. Gebührensäcke) gedeckt werden. Dazu gehören u. a. die öffentlichen Wertstoff-Sammelstellen und Abfalleimer, die Papier- und Kartonabfuhr, die Littering-Prävention usw. Die Grundgebühr beträgt für Haushalte CHF 50 und für das Gewerbe CHF 150 pro Betrieb.

Kompostberatung

Seit dem Berichtsjahr wird die Kompostberatung neu durch Benjamin Stern von umweltpaedagogik.ch geleitet. Die Kompostberatung hat zum Ziel, die Bevölkerung idealerweise schon von Kindesbeinen an für eine umweltgerechte Entsorgung des Grüngutes inklusive Küchenabfälle zu motivieren.

Nebst Anlaufstelle für Fragen und Tipps rund um das Kompostieren ist die Kompostberatung auch für ein pädagogisches Angebot in den Primarschulen sowie für die Organisation und Koordination der Quartierkompostplätze zuständig.

Clean-Up-Day

Am 19. September nahmen rund 200 Primarschulkinder am 11. Münchener Clean-Up-Day teil. Die Kinder der 4., 5. und 6. Klassen durften einen erlebnisreichen Tag ausserhalb des normalen Stundenplans verbringen. An verschiedenen Posten wurden die Schülerinnen und Schüler über die Themen Littering, korrekte Abfallentsorgung und Neophyten informiert. Im Wald wurden Forschungsaufträge und Bodenexperimente durchgeführt.

Neben der Theorie stand das Erleben im Vordergrund. Entlang der Birs und an der Sammelstelle Gartenstadt wurde Abfall gesammelt. Die häufigsten Funde dabei: Zigarettenstummel und E-Zigaretten. Im Werkhof erhielten die Kinder Einblick in die Trinkwasserversorgung der Gemeinde und bauten einen eigenen Wasserfilter. Zusammen

mit Mitarbeitenden der Gärtnerei wurden Neophyten ausgerissen und fachgerecht im Neophyten-Sack entsorgt.

Mitarbeitende des Werkhofs, das gemeindeeigene Hauswartteam, verschiedene ortsansässige Vereine – namentlich der Fischereiverein Münchenstein-Reinach und der Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein – sowie verschiedene Unternehmen haben die Durchführung des Aktionstages durch aktive Arbeitsleistung oder einen finanziellen Beitrag unterstützt.

Abfallbeseitigung, Kompostplätze und Beratung

Der getrennt gesammelte, nicht verwertbare Siedlungsabfall nahm im Berichtsjahr absolut um 2,71% ab.

Um insgesamt 3,3% nahm die Menge der getrennt gesammelten Wertstoffe ab. Die Wertstoffmengen unterliegen jährlichen Schwankungen. Die Menge an Altpapier ist seit einigen Jahren kontinuierlich rückläufig.

| | 2025 Tonnen | 2024 Tonnen | Zu-/Abnahme | Verwertung / Entsorgung |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------------------|
| Siedlungsabfall – getrennt gesammelter, nicht verwertbar | | | | |
| Kehricht- und Sperrgut Total | 1'802 | 1'852 | - 2.71% | KVA |

| | 2025 Tonnen | 2024 Tonnen | Zu-/Abnahme | Verwertung / Entsorgung |
|--|----------------|----------------|--------------|---------------------------------------|
| Wertstoffe – getrennt gesammelt, verwertbar | | | | |
| Altpapier/Karton | 452 | 465 | -2.89% | Herstellung Recyclingpapier/ - Karton |
| Altglas | 283 | 296 | -3.96% | Glasherstellung |
| Alu/Weissblech | 27.1 | 27.4 | -0.95% | Metallrecycling |
| Altmetall | 10.0 | 10.6 | -9.09% | Metallrecycling |
| Wertstoffe Total | 772.1 | 799 | -3.3% | |

| | 2025 Tonnen | 2024 Tonnen | Zu-/Abnahme | Verwertung / Entsorgung |
|---|----------------|----------------|---------------|-----------------------------|
| Grün- und Bioabfall / Organische Abfälle | | | | |
| Kompostieranlagen Privat | 14 | 18 | -22% | Kompostierung |
| - Grüngut- und Bioabfallabfuhr von Haushalten | 745 | 737 | +1.09% | Vergärung und Kompostierung |
| - Grünmengen Gemeindewerkhof | 165 | 206* | -19% | Vergärung und Kompostierung |
| Grün- und Bioabfall Total | 924 | 961 | -3.84% | |

* exkl. 7 Tonnen Wurzelstöcke und grobe Äste

Kompostierung und Häckseldienst

Im Berichtsjahr bestanden 3 Kompostplätze mit bis 50 und 1 Kompostplatz mit mehr als 50 angeschlossenen Haushalten. Es wurden rund 40 m³ organische Reststoffe aus Küche und Garten von insgesamt 92 Haushalten zu qualitativ hochwertigem Kompost verarbeitet. Am Reifekompost-Verkaufstag vom 5. April im Zentrum Zollweiden wurden 102 Säcke à 30 Liter Kompost verkauft.

Im Berichtsjahr wurden acht private Beratungen durchgeführt.

Das Angebot des Häckseldienstes wurde im Berichtsjahr mit 173 Anmeldungen einmal mehr rege genutzt.

Energiekommission / Auflösung Arbeitsgruppe Label Energiestadt

Im Berichtsjahr wurde die kommunale Energiekommission gegründet. Sie ist eine vom Gemeinderat eingesetzte, nichtständige, beratende Kommission gemäss Verwaltungs- und Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Münchenstein. Tätigkeitsfelder der Energiekommission sind unter anderem die Erarbeitung eines rechtlichen Gerüsts, die Überarbeitung der Energieplanung aufgrund der aktuellen Entwicklungen (Wärmetransformation, kantonale Vorgaben etc.), die Konkretisierung der Umsetzung und des Monitorings der Massnahmen aus der Energieplanung und die Konzeption des Rückzugs des Gasnetzes.

Mit der Gründung der Energiekommission im September wurde das bisherige Gremium, die Arbeitsgruppe Label Energiestadt, per Ende Juni aufgelöst.

Infoveranstaltung Wärmetransformation

Die Energie-Region Birsstadt und die Gemeinde Münchenstein luden am 6. November zu einer Informationsveranstaltung ins KUSPO ein. Im Fokus standen die Wärmetransformation und die vielfältigen Möglichkeiten, die sich Liegenschaftseigentümern beim Umstieg auf erneuerbare Energie beim Heizen bieten. Über 300 Personen haben am Anlass teilgenommen.

Umwelttag und Broschüre «Natur im Garten»

Mit wenig Aufwand kann im eigenen Garten oder auf dem Balkon viel für die Naturvielfalt geleistet werden. Das war eine von zahlreichen Erkenntnissen, die der erstmals durchgeführte Münchener Umwelttag am 29. März vermittelte. Den rund 70 Gästen zeigte Koni Gschwind, Gärtner und Fachmann für naturnahen Landschaftsbau, anhand von Praxisbeispielen, dass mit wenig Aufwand viel für Insekten, Vögel und andere Kleintiere bewirkt werden kann.

Im Anschluss an den Vortrag fand im Foyer des KUSPO eine Tischmesse mit Infoständen des Natur- und Vogelschutzvereins und der Kompostberatung statt. Als Hilfestellung für die Besucherinnen und Besucher hat die Gemeinde eine Broschüre erarbeitet, die bildreich und verständlich aufzeigt, weshalb einheimische Pflanzen invasiven Neophyten vorzuziehen sind. Die Broschüre mit dem Titel «Natur im Garten» wurde am Umwelttag erstmals vorgestellt und steht auf der neuen Rubrik «Natur» der Gemeinde-Website mit weiterführenden Informationen zum Thema zur Verfügung.

Umgestaltung Dorfplatz

Im Frühling wurde der Dorfplatz neu gestaltet. Besonderes Augenmerk lag auf dem Bereich unter den Platanen rund um den zentralen Brunnen. Die asphaltierte Fläche hatte hier über die Jahre Spuren hinterlassen: Der Asphalt wurde von Wurzeln durchbrochen – ein Zeichen dafür, dass die Bedingungen weder für die Bäume noch für das Umfeld ideal waren. Die wichtigste Massnahme der Umgestaltung war das Entfernen des Asphalts unter den Platanen. Neu ermöglichen wasserdurchlässige Mergelbeläge und offene Pflanzflächen, dass Regenwasser versickern kann. Das ist ein zentraler Beitrag zur Klimaanpassung in Zeiten zunehmender Trockenphasen und Starkregen. Auch die Bäume profitieren: Ihre Wurzeln erhalten wieder Luft, Wasser und Platz, was ihre langfristige Gesundheit sichert. Gleichzeitig sorgt die Entsiegelung für ein ausgeglicheneres Mikroklima und macht so den Aufenthalt auf dem Dorfplatz angenehm.

Tiefbau

Vermessung / GIS

Mit der Nachführung der amtlichen Vermessung der Gemeinde ist das patentierte Planungsbüro Jermann Ingenieure + Geometer AG beauftragt. Während des Berichtsjahres wurden laufend Grenzmutationen, Gebäude- und Situationsnachführungen sowie Rekonstruktionen von Fix- und Grenzpunkten vorgenommen.

Strassen und Unterhalt

Heiligholzstrasse – Belagsanierung

In der Heiligholzstrasse, im Abschnitt Kreisel Heiligholzstrasse/Reinacherstrasse Richtung Westen bis zur Liegenschaft Heiligholzstrasse 86, wurde der Fahrbahnbelag ersetzt. Im Zuge dieser Arbeiten wurden die Strassenentwässerung und die Linienführung bei der Einfahrt optimiert, die Strassenbeleuchtung teilweise neu erschlossen und die Randsteine sowie die Schachtabdeckungen ersetzt. Die Primeo AG hat gleichzeitig einen Teil des Stromnetzes sowie eine Verteilkabine modernisiert. Mit dem Deckbelagseinbau und den anschliessenden Markierungs- und Fertigstellungsarbeiten konnten die Arbeiten plangemäss bis Ende Mai abgeschlossen werden.

Birkenstrasse – Sanierung Trottoir

In der Birkenstrasse wurde ein weiteres Teilstück des Trottoirs im Bereich der Liegenschaft Birkenstrasse 29 erneuert.

Dammstrasse – Instandstellung

Die Ende August 2024 begonnene Instandstellung der Dammstrasse, im Abschnitt Einmündung Grubenstrasse Richtung Norden bis zur Liegenschaft Dammstrasse 40, konnte mit dem Einbau des Deckbelages abgeschlossen werden. Begleitend wurden die Strassenentwässerung sowie die Linienführung optimiert, die Strassenbeleuchtung angepasst und die Randsteine sowie die Schachtabdeckungen ersetzt. Anschliessend wurde durch die Primeo AG, mit Beteiligung der Gemeinde, der Fahrbahnbelag im Bereich der Aufgrabungen bis zur Trafostation bei der Liegenschaft Dammstrasse 36 erneuert. Mit der Instandstellung der beiden gemeindeeigenen Rabatten bei der Liegenschaft Dammstrasse 42 wurden die Arbeiten im Herbst 2025 abgeschlossen.

Pumpwerkstrasse – Belagsersatz

In der Pumpwerkstrasse, Abschnitt Stiftung Hofmatt bis Einmündung Loogstrasse, wurde ab Mitte Mai die Fernwärmeleitung der Primeo AG Richtung Loogstrasse verlängert. Im Zuge der Instandstellungsarbeiten der Fernwärmeleitung ab Anfang Oktober wurden die Randabschlüsse und der Fahrbahnbelag ausserhalb des Grabens der Fernwärme erneuert. Die Arbeiten wurden mit dem Deckbelagseinbau Mitte November abgeschlossen.

Loogstrasse – Werkleitungsbau

Seit Mitte April des Berichtsjahres werden in der Loogstrasse diverse Werkleitungen neu erstellt respektive ersetzt. In einem gemeinsamen Projekt verlängert die Primeo AG ihre Fernwärmeleitung, ertüchtigt die Primeo AG ihr Stromnetz und saniert die IWB ihre Gasleitungen im Bereich Stiftung Hofmatt bis zur Einmündung in die Lärchenstrasse. Im Zuge dieses Projektes wurde das Schulhaus Loog an die neue Fernwärmeleitung angeschlossen.

Rosenstrasse – Sanierung inklusive Werkleitungen

Von Mitte Juni bis Mitte Dezember wurde im Berichtsjahr die Rosenstrasse komplett saniert. Seitens Gemeinde wurde die Trinkwasserleitung ersetzt und die öffentliche Beleuchtung erneuert. Durch die IWB erfolgte das Relining der Gas-Niederdruckhauptleitung und durch Primeo Netz AG der Ausbau des Stromtrassees.

Schluchtstrasse – Sanierung und Umgestaltung

Seit Mitte September des Berichtsjahres wird die Schluchtstrasse, Abschnitt Reinacherstrasse bis Anna Hegner-Strasse, saniert und umgestaltet. Es werden Werkleitungen der IWB, der Primeo AG und der Wasserversorgung ersetzt, die Strassenbeleuchtung ergänzt sowie die Strassenentwässerung optimiert. Zur Erhöhung der Fussgänger- und Schulwegsicherheit wird neu ein durchgehendes, von der Strasse abgesetztes Trottoir erstellt und die Parkierung durch den Bau von sickerfähigen Parkplätzen klar geregelt.

Verkehr und Mobilität

Für die Legislaturperiode 2020 bis 2024 hatte sich der Gemeinderat das Ziel gesetzt, den Langsamverkehr sowie die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Mit der Einführung von Tempo 30-Zonen in der Pumpwerkstrasse/Buchenstrasse, Loogstrasse, Heiligholzstrasse sowie Stöckackerstrasse gilt seit Ende des Berichtsjahres die Höchstgeschwindigkeit 30km/h.

Im südlichen Bereich der Pumpwerkstrasse sowie an der Buchenstrasse konnte die Einführung von Tempo 30 ohne grössere Massnahmen erfolgen. In der Loogstrasse-Ost wurde die bestehende Mittellinie aufgehoben und die rechtliche Rechtsvortrittmarkierung im Bereich Pumpwerkstrasse angebracht. Der Fussgängerstreifen bei der Haltestelle (Einfahrt) wurde aufgehoben und beim Übergang Pumpwerkstrasse kompensiert. Das entspricht der Wunschlinie der Fussgänger und Fussgängerinnen. Entlang der Heiligholzstrasse konnte mittels Markierungen und einzelnen Sperrflächen das Massnahmepaket für Tempo 30 umgesetzt werde. Insbesondere im Kreuzungsbereich Austrasse wurde durch die Einführung von Tempo 30 eine markante Verbesserung für den Veloverkehr erreicht. Die neuen Tempo 30-Strecken dienen dem gezielten Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmenden (Langsamverkehr).

Darüber hinaus gehen bei der Höchstgeschwindigkeit von 30km/h auch die Lärmimmissionen des Autoverkehrs zurück.

Die Schaffung von weiteren Tempo-30-Zonen wird laufend geprüft.

Öffentliche Beleuchtung

Seit 2016 werden Quartierstrassen mit veralteter Strassenbeleuchtung etappenweise saniert. Aufgrund des Energieverbrauchs, des Alters und des Mangels an Ersatzteilen werden die alten Leuchtköpfe durch moderne LED ersetzt. Die bestehenden Standorte der Strassenleuchten wurden bei diesen Umrüstarbeiten möglichst beibehalten. So konnten Zusatzkosten für Tiefbauarbeiten weitgehend vermieden werden. Die vorhandenen Beleuchtungsmasten wurden wo möglich ebenfalls weiterverwendet.

Die neuen LED-Module besitzen eine deutlich optimierte Lichtverteilung und -leistung bei geringerem Energieverbrauch. Die Leuchten sind mit integrierten Rasterblenden ausgerüstet, um die rückseitige Abstrahlung in Richtung Liegenschaften und Vorgärten möglichst zu reduzieren. Dank der autonomen Steuerung wird die Systemleistung der Leuchten in den Nachtstunden zwischen 22.00 und 05.00 Uhr um 40% der installierten Leistung gedimmt.

Im Zuge der Weiterführung und Abschluss des laufenden Modernisierungskonzeptes wurden im Berichtsjahr die folgenden Strassen mit neuen Beleuchtungen ausgerüstet.

- Aliothstrasse
- Ameisenholzstrasse
- Anna Hegner-Strasse
- Baumgartenweg
- Blumenstrasse
- Bruckfeldstrasse
- Buchenstrasse (Fussweg)
- Emil Frey-Strasse
- Erlenstrasse
- Felsenackerweg
- Fichtenwaldstrasse
- Florastrasse
- Gartenstadt
- Gartenstrasse
- Gempenstrasse
- Grenzweg
- Grienstrasse
- Grosse Allee
- Im Weissgrien
- J. C. Rosenburgerstrasse
- Jurastrasse (Fussweg)
- Karl Loeliger-Strasse
- Klusstrasse
- Langackerstrasse
- Laufenstrasse
- Lindenstrasse
- Löffelackerstrasse
- Loogstrasse
- Marsstrasse
- Melchior Berry-Strasse
- Merkurstrasse
- Neumattstrasse
- Nollenrain
- Park im Grünen
- Parkweg
- Pilgerstrasse
- Ringstrasse
- Röschenzerstrasse
- Ruchfeldstrasse
- Schaulistrasse
- Schulstrasse (bei katholischer Kirche)
- Sonnmattstrasse
- St. Jakobspromenade
- Tannenstrasse
- Tramstrasse
- Wahlenweg
- Waidsteinstrasse
- Zwingenstrasse

Im Berichtsjahr wurden total 271 Leuchten ersetzt.

Mit der Etappe 2025 konnte das Modernisierungskonzept, das im Jahr 2016 angestossen wurde, weitgehend abgeschlossen werden. Einzelne Strassen werden im Zuge ihrer Sanierung und Umgestaltung auf LED umgerüstet. Bis zur definitiven Umrüstung werden in diesen Strassen die Leuchtmittel jeweils beim Ersatz durch den Werkhof mit LED-Leuchtmitteln versehen.

Wasserversorgung

Sanierung Reservoir Weihermatt

Als Teil der kommunalen Wasserversorgung ist das Reservoir Weihermatt seit rund 60 Jahren in Betrieb (Baujahr 1963) und dient der Druckerhaltung in der Niederzone. Es umfasst zwei getrennte Wasserkammern mit je 2'500 m³ Speicherinhalt und wird von den Grundwasserpumpwerken der Gemeinde Münchenstein gespeist.

Aufgrund seines Alters war das Reservoir sanierungsbedürftig.

Im Berichtsjahr wurde die Sanierung beider Kammern abgeschlossen und das Reservoir auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Werterhalt Leitungsnetz

Das Wasserleitungsnetz von Münchenstein (exkl. Hausanschlüsse und Hydrantenzuleitungen) hat eine Länge von rund 67.2 km. Um Wasserverluste vorzubeugen, sind fortlaufende Investitionen in den Werterhalt des Leitungsnetzes wichtig.

Im Berichtsjahr konnten gesamthaft 170 Meter resp. 0.25% des gesamten Leitungsnetzes saniert werden.

Abwasserbeseitigung

Werterhalt Leitungsnetz

Das gesamte kommunale Abwasser-Leitungsnetz (exkl. private Anschlüsse) weist eine Gesamtlänge von rund 53 km auf. Davon sind ca. 39.9 km Mischabwasserleitungen, ca. 8.4 km Regenabwasserleitungen und ca. 4.7 km Schmutzwasserleitungen.

Im Sinne des Grund- und Gewässerschutzes hat die Gemeinde auch im Berichtsjahr in den Werterhalt der Abwasserleitungen investiert. Auf Basis von bereits vorhandener Kanal-TV-Aufnahmen konnten gesamthaft 460 Meter resp. 0.9% des gesamten Leitungsnetzes saniert werden.

Freizeit- und Sportanlagen

Spielplatz Ameisenhölzli – Aufwertung/Erneuerung

Die Sanierungsarbeiten des Spielplatzes Ameisenhölzli wurden am 10. Februar aufgenommen. Das Spielgerät «Mobilus» wurde ersetzt und ein Drehkarussell, eine Babyschaukel sowie eine Nestschaukel neu installiert. Zur Erhöhung der Sicherheit wurden diverse Fallschütze erneuert und die bestehenden Zugänge mit neuen Toren versehen. Um die Zugänglichkeit zu verbessern wurde ein neuer Zugang ab der Gutenbergstrasse geschaffen.

Im Rahmen des Projekts «Schatten für Alle» der Krebsliga Schweiz konnten diverse neue, einheimische und klimaresistente Bäume als Schattenspender gepflanzt werden. Der Spielplatz wurde plangemäss Ende Mai in Betrieb genommen und im Rahmen einer Feier am 11. Juni offiziell der Öffentlichkeit übergeben.

Statistik Bewilligungen Tiefbau

| | 2025 | 2024 |
|-----------------------------------|------------|------------|
| Aufgrabungen | | |
| - Primeo Energie | 36 | 56 |
| - IWB | 37 | 40 |
| - Swisscom | 11 | 9 |
| - Diverse | 22 | 33 |
| Aufgrabungen total | 106 | 138 |
| Aufforderungen Rückschnitt | 68 | 102 |
| Nutzungen Allmend | 82 | 88 |
| Reklamebewilligungen | 16 | 10 |

Werkhof

Strassenunterhalt, Gärtnerei, Friedhof

Bestnoten für den Vitaparcours

Seit rund drei Jahren befindet sich der neue Zurich Vitaparcours im Münchensteiner Auwald, in unmittelbarer Nähe zu den Fussballplätzen und einem ebenfalls neu erstellten Spielplatz.

Im Juni des Berichtsjahres wurde durch einen externen Dienstleister eine Qualitätsprüfung des Vitaparcours vorgenommen. Alle Posten samt Materialien und Beschilderung wurden geprüft, um weiterhin ein ungefährliches Bewegungsprogramm im Freien bieten zu können. Abgesehen von zwei kleineren, postenspezifischen Massnahmen (Erneuerung Antirutschbelag, Einstellung Kettenlänge) befindet sich der Vitaparcours im Auwald unverändert in einem sehr guten Zustand und hat die höchste Einstufung «A» erhalten. Sämtliche Unterhaltsarbeiten werden von den Mitarbeitenden des Werkhofs ausgeführt.

Neue Wischmaschine CityCat V20e

Ende Juni wurde die bestehende Wischmaschine «CityCat 2020 Euro6» durch eine voll elektrische CityCat V20e mit einem Lithium-Ionen-Akku 80kWh ersetzt. Mit dieser Investition wurde der grösste Diesel-Verbraucher im Werkhof der Gemeinde Münchenstein ersetzt. Die neue Wischmaschine war bis zum Ende des Berichtsjahres rund 500 Stunden im Einsatz. Die Energiekosten waren um rund 75% tiefer. Bei einem durchschnittlichen Dieserverbrauch für ebendiese Betriebszeit von 5.87 l/h, sowie 2.61 kg CO₂ pro Liter Diesel ergibt sich eine Reduktion der Emissionen von 7'660 kg CO₂.

Bestattungen

Im Berichtsjahr ereigneten sich in Münchenstein 145 Todesfälle (2024: 115). 85 Bestattungen fanden in Münchenstein statt (2024: 73). Per 31. Dezember 2025 bestanden insgesamt 417 Grabpflegeverträge (2024: 434).

| Erd- und Urnenbestattung | 2025 | 2024 |
|--|-------------|-------------|
| Erdbestattung | 3 | 5 |
| Urnengrab | 5 | 6 |
| Urnennische | 11 | 5 |
| Gemeinschaftsgrab | 34 | 42 |
| Familiengrab Sarg | 2 | 0 |
| Familiengrab Urnen | 2 | 1 |
| Urne in bestehendes Grab | 26 | 11 |
| Sarg in bestehendes Grab | 1 | 2 |
| Kindersarg oder Urnengrab bis 6 Monate | 1 | 0 |
| Asche verstreuen auf dem Friedhof | 0 | 1 |
| Bestattungen auf dem Friedhof Total | 85 | 73 |

Wasserversorgung

Allgemein

Ende Januar wurde die gesetzlich vorgeschriebene Trinkwasserqualität öffentlich publiziert. Zur Selbstkontrolle gemäss Lebensmittelgesetz wurden insgesamt 270 Wasserproben von Roh- und behandeltem Wasser erhoben, die alle den gesetzlichen Anforderungen entsprachen.

Ein Drittel des Leitungsnetzes inklusive der Hausanschlüsse wurde durch 60 Messungen auf Leckagen überprüft. Bei bekannten älteren Gussleitungen sind zur schnelleren Leckerkennung 15 mobile Geräusch-Logger auf Hauptschiebern angebracht, die online überwacht werden.

Unterhalt Reservoirs

Im Reservoir Gemeindeholz wurden die periodischen und jährlichen Kontrollen durchgeführt. Die beiden Kammern wurden im Frühling visuell kontrolliert, chemisch gereinigt und danach desinfiziert. Im Anschluss wurden die Vorräume und der Rohrkeller gründlich gereinigt.

Die umfassende Sanierung der Wasserkammern im Reservoir Weihermatt hat im Oktober 2024 begonnen. Im Berichtsjahr wurde die erste Kammerbeschichtung fertiggestellt. Im Anschluss wurde diese nach einer chemischen Reinigung und Desinfektion wieder in Betrieb genommen.

Unterhalt Schächte

In allen 30 Schächten im ganzen Leitungsnetz wurden die Vierteljahres-Kontrollen gemäss Qualitätssicherungssystem durchgeführt. In den sieben Druckreduzier-Schächten in der Hochzone wurde der jährlich anstehende externe Bedarfsservice durchgeführt.

Brunnen

Die 17 öffentlichen Brunnen und deren Umgebung wurden durch die Wasserversorgung gereinigt und unterhalten.

Löschwasserversorgung

Für die Löschwasserversorgung stehen 432 Hydranten zur Verfügung, die jährlich kontrolliert und gewartet werden. Im Berichtsjahr wurden insgesamt vier Hydranten komplett erneuert und sechs revidiert. Diese Massnahmen wurden finanziell teilweise durch die Gebäudeversicherung subventioniert. Für allfällige Löscheinsätze der Feuerwehr stehen in den Reservoirs stets 1'120 m³ Wasser als Löschreserve zur Verfügung.

Wasserzähler

Alle Schacht- und Brunnenzähler wurden vor Ort abgelesen. An alle Liegenschaftseigentümerschaften wurde eine Ablesekarte versendet. Bei Unstimmigkeiten überprüfte die Wasserversorgung vor Ort die Zähler und Installationen. Die Eigentümerschaften wurden auf Mängel an der Hausinstallation hingewiesen, die behoben werden müssen. In einigen Liegenschaften wurden nicht mehr gangbare und defekte Hauptventile festgestellt, die durch die Wasserversorgung im Auftrag der Eigentümerschaft ersetzt worden sind.

Betriebsunterhalt

Asylunterkunft

Die bestehende Wärmeerzeugung mit Pellet-Ofen erwies sich altersbedingt als instabil und erforderte wöchentliche Interventionen. Zudem war die Ersatzteilgarantie nicht mehr gewährleistet. Aus diesem Grund wurde die Asylunterkunft an das Fernwärme-Leitungssystem von Primeo angeschlossen.

Garderobengebäude Au

Das Garderobengebäude wurde an das Fernwärmenetz angeschlossen. Die bestehende Ölheizungsanlage mit Tank wurde fachgerecht zurückgebaut. Der ehemalige Tankraum wurde umfunktioniert und dient nun als Technikraum für die Wärmeübergabestation sowie die Warmwasseraufbereitung.

Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der neuen Heizungsanlage wurde auch der ehemalige Materialraum instandgesetzt. Die Arbeiten umfassten Baumeister-, Maler-, Elektro- sowie Sanitärinstallationen.

Öffentliche Toiletten Au

Die Toilettenanlagen wurden wiederholt mutwillig beschädigt (unter anderem durch Feuer und Sprayereien). Während der erforderlichen Instandsetzungsarbeiten waren die Toiletten zeitweise geschlossen.

Schulhaus Lange Heid

Die Sonnenstoren wurden im Zuge der Sanierung von 1988/89 letztmals ersetzt. Seit 2024 werden vom Lieferanten keine Ersatzteile mehr geliefert und defekte Storenführungen werden nicht mehr repariert. Aus diesem Grund wurden verschieden Storen durch ein neues Produkt ersetzt.

Drei grosse Fensterscheiben mussten infolge von Vandalismus ersetzt werden.

Schulhaus Loog

Durch die Bildung von Kondenswasser wurde ein Einbauschränk im Geräteraum der Turnhalle Loog beschädigt. Zur Behebung der Ursache musste das Flachdach des Geräteraums vollständig saniert und der Meteorwasserabfluss neu geführt werden.

Im Turnhallentrakt wurde frei gewordener Raum frisch gestrichen und als neues Religionszimmer eingerichtet. Das ehemalige Religionszimmer im Annexgebäude wurde hingegen zur Erweiterung des SEB-Standorts Loog genutzt.

Schulhaus Neuwelt

Im Schulraumprovisorium wurden zwei Klimasplitgeräte ersetzt. Für die sichere Montage wurde ein Gerüst gestellt. Um die Aussenaggregate auf das Dach zu heben, wurde von der Gemeinde Arlesheim ein Gabelstapler ausgeliehen.

Mehrfamilienhäuser Kaspar Pfeiffer-Strasse und Jurastrasse

An den Liegenschaften an der Kaspar Pfeiffer- bzw. Jurastrasse wurde eine umfassende Instandsetzung der Fassadenbereiche durchgeführt. Ziel der Massnahmen war es, den baulichen Zustand der Gebäude langfristig zu sichern, die Substanz zu erhalten sowie das Erscheinungsbild der Liegenschaften zu verbessern.

Der Schwerpunkt der Sanierungsarbeiten lag auf den strassenseitigen Fassaden (Südfassaden), insbesondere auf den Vorbauten inklusive Balkone und Wintergärten. In diesen Bereichen wurden notwendige Renovations- und Instandsetzungsarbeiten ausgeführt, um altersbedingte Abnutzungen und Schäden fachgerecht zu beheben. Im Rahmen der Bauausführung entschied die Bauverwaltung, das Projekt sinnvoll zu erweitern: Da das Fassadengerüst bereits gestellt war, wurden zusätzlich umfassende Malerarbeiten an sämtlichen metallischen Bauteilen der betroffenen Fassaden ausgeführt. Dazu zählten unter anderem Balkone, Geländer sowie Storenabdeckungen. Durch diese Erweiterung konnten Synergien genutzt und die Arbeiten wirtschaftlich sowie effizient umgesetzt werden.

Die Sanierung erfolgte unter Berücksichtigung von Qualität, Kostenkontrolle und nachhaltiger Werterhaltung der Liegenschaften. Mit den ausgeführten Massnahmen konnte der bauliche Zustand deutlich verbessert und die langfristige Bewirtschaftung der Gebäude unterstützt werden.

Jugendhaus

In der Phase, als der Jugendtreff ausser Betrieb war, kam es wiederholt zu Einbrüchen und Sprayereien. Die entstandenen Schäden wurden jeweils durch Eigenleistung behoben.

Im Vorfeld der Wiederinbetriebnahme wurde die Sicherheit für die sich im Gebäude aufhaltenden Personen umfassend überprüft. Zu diesem Zweck wurde ein externer Dienstleister mit einer Sicherheitskontrolle beauftragt. Die dabei festgestellten Mängel – insbesondere fehlende Sicherheitsbeleuchtungen und unzureichende Notausgänge – wurden behoben.

In den Fluchtwegen gelagerte Gegenstände stellten ein Sicherheitsrisiko dar. Deshalb wurde während der vorübergehenden Schliessung eine umfassende Räumung des Gebäudes durchgeführt. In der Folge wurden verschiedene Instandsetzungsarbeiten umgesetzt: Die Schliessanlage wurde erneuert, die Notausgänge und die Beleuchtung angepasst sowie eine Elektrokontrolle durchgeführt. Zudem wurde im Aufenthaltsraum im Untergeschoss eine Lüftungsanlage installiert.

SEB Neuwelt

Die Schulergänzende Betreuung (SEB) Neuwelt verzeichnete in den letzten Jahren ein deutliches Wachstum, so dass zusätzlicher Raum benötigt wurde.

Im Juli konnte in der neuen Überbauung «am Dych», unweit des Schulgebäudes, eine Innenfläche von 120 m² angemietet werden. Den Kindern steht zusätzlich eine Terrasse von 20 m² sowie die Mitbenutzung des Parks mit Spiellandschaft innerhalb der Überbauung zur Verfügung.

Da das Objekt im Edelmetallbau übergeben wurde, waren umfangreiche Mieterausbauten erforderlich. Diese umfassten den Einbau einer Küche, das Verlegen von Parkettböden, Elektroinstallationen sowie die Fertigstellung der Deckenbekleidungen. Abschliessend unterstützte der Bereich Betrieb und Unterhalt den Einzug durch den Aufbau der Möbel.

SEB Löffelmatt

Auch die SEB am Standort Löffelmatt verzeichnete ein deutliches Wachstum, so dass die vorhandenen Räumlichkeiten im Schulhaus nicht mehr ausreichten.

Der Gemeinderat beschloss, die «Alti Gmeini» an der Hauptstrasse 50 künftig für die Schulergängende Betreuung zu nutzen. Bisher wurde das Gebäude vorwiegend für private Anlässe, als Spiel- und Probelokal sowie für Vereinsversammlungen genutzt. Durch die Verlagerung der SEB in die «Alti Gmeini» konnte der Platzbedarf der Primarschule optimiert und die aktuelle Raumsituation entlastet werden. Vor dem Umzug wurden diverse Arbeiten durchgeführt, darunter Sanitärinstallationen. Zur Sicherung des Aussenbereichs wurde die Gartenanlage gegenüber der Strasse mit einem Maschendrahtzaun abgegrenzt. Zusätzlich wurde beim Haupteingang ein Schutzgelenk installiert, um ein unbeaufsichtigtes Betreten der Strasse durch die Kinder zu verhindern.

Nach Beendigung dieser Arbeiten fand der Umzug und der Aufbau des teilweisen neuen Mobiliars statt.

Feuerwehrmagazin

Das Feuerwehrmagazin an der Loogstrasse 17a wurde an das Fernwärmeleitungsnetz von Primeo angeschlossen.

Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld KUSPO

Im KUSPO an der Loogstrasse 2 fanden Erneuerungsarbeiten an den technischen Anlagen statt. In diesem Rahmen wurden die Saalbeleuchtung sowie die Steuerung der Wassererwärmung ersetzt.

Gruthweg 3

Die Trittplatte am Hauseingang wurde ersetzt.

Finanzen

Buchhaltung

| Ausgestellte Rechnungen | | 2025 | 2024 |
|---------------------------------------|------|-------------|-------------|
| Rechnungen | Stk. | 17'624 | 12'681 |
| Erhaltene Rechnungen | | | |
| Einwohnergemeinde | Stk. | 11'703 | 11'853 |
| Zahlungen und Zahlungsausgänge | | | |
| Sozialhilfe | Stk. | 11'426 | 12'320 |
| Asylwesen | Stk. | 2'881 | 4'040 |

Steuern

| Statistikjahr | | 2025 | 2024 | 2023 |
|-------------------------|------|-------------|-------------|-------------|
| Mahnungen | Stk. | 1'371 | 1'702 | 1'498 |
| Betreibungen | Stk. | 344 | 278 | 416 |
| Betreibungskosten | CHF | 42'269 | 34'963 | 48'850 |
| Abschreibungen | CHF | 259'392 | 260'499 | 283'752 |
| Rückkauf Verlustscheine | CHF | 28'721 | 23'572 | 12'344 |
| Zahlungseingänge | CHF | 48'134'936 | 45'570'234 | 39'056'398 |

| Veranlagungsstand | 2025 | 2024 | 2023 |
|--------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Stand per 31.12. | 71,62% | 64,44% | 68,14% |
| Steuerjahr | 2024 | 2023 | 2022 |

Finanzen

Gesundung der Gemeindefinanzen zwecks Öffnung des Handlungsspielraums für die bevorstehenden Investitionen und Aufgaben

Die positiven Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre bestätigten den Trend einer Gesundung der Gemeindefinanzen. Der damit einhergehende finanzielle Handlungsspielraum ist Voraussetzung für die bevorstehenden Investitionsprojekte und Aufgaben im Rahmen der Legislatorschwerpunkte 2024 bis 2028.

Ein Schwerpunkt betrifft die erarbeitete Schulraumplanung, welche die aktuellen und zukünftigen räumlichen und pädagogischen Bedürfnisse der Primarschule berücksichtigt und als Basis für den benötigten Schulraum und den daraus abgeleiteten Investitionsbedarf dient. Die daraus vom Gemeinderat formulierte Schulraumstrategie sieht vor, dass in den nächsten 15 bis 20 Jahren an sämtlichen vier Schulstandorten (Neuwelt, Lange Heid, Loog und Löffelmatt) Instandsetzungsarbeiten an bestehenden Bauten sowie auch Schulraumerweiterungen inklusive Räumlichkeiten für schulergänzende Betreuungsangebote erfolgen. Das Gesamtinvestitionsvolumen

inklusive der ebenfalls notwendigen Investitionen in die Kindergärten beläuft sich dabei auf CHF 85 Mio., verteilt über 15 Jahre entspricht dies rund CHF 5.5 Mio. pro Jahr.

Ein solch grosses Investitionsvolumen für den Bereich Bildung lässt sich in Münchenstein mit Bruttoschulden von CHF 67 Mio. per Ende 2025 nicht allein durch die Aufnahme von weiteren Geldern finanzieren. Schliesslich sollen zeitgleich auch die übrigen Investitionen ohne Einschnitte weiterverfolgt werden. Der Gemeinderat verfolgt daher eine Finanzierungsstrategie, die auf folgenden drei Säulen basiert:

- 1. Säule: «Gute», d. h. ausreichende Selbstfinanzierung erwirtschaften
- 2. Säule: Bewirtschaftung des Finanzvermögens
- 3. Säule: Moderate Aufnahme von Schulden

Die 1. und 2. Säule sollen zusammen mindestens zwei Drittel des Finanzbedarf beisteuern, der Schuldenzuwachs maximal ein Drittel. Damit wird sichergestellt, dass der Anstieg der verzinslichen Schulden für die Gemeinde tragbar ist.

Eine genügend hohe Selbstfinanzierung von CHF 4 bis 5 Mio. pro Jahr zu erwirtschaften, gelingt nur mit entsprechenden Ertragsüberschüssen in der Erfolgsrechnung und dies bereits auf Stufe «Operatives Ergebnis ohne Sondereffekte» mit einem Zielwert von rund CHF 1.5 Mio. pro Jahr.

Mit der aktiven Bewirtschaftung des Finanzvermögens soll auch der Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften ohne strategische Bedeutung (im Sinne keiner planerischer Abhängigkeiten für aktuelle und zukünftige Gemeinde- und Arealentwicklungen) und mit einer unterdurchschnittlich erwirtschafteten Rendite geprüft und angegangen werden.

Durch eine moderate Schuldenentwicklung wird dem vorhandenen Spielraum für zusätzliche Neuverschuldungen (maximale Kreditlimiten der Kapitalgeber) und den Gegebenheiten am Kapitalmarkt (Zinsänderungsrisiko) Rechnung getragen.

Für weiterführende Informationen in Bezug auf die Finanzen sei auf die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Münchenstein verwiesen, die auf der Gemeinde-Website www.muenchenstein.ch verfügbar ist (Suchbegriff «Jahresrechnung»).

Bevölkerungsdienste

Einwohnerdienste

Bevölkerungsstatistik

Per 31. Dezember 2025 lebten 12'692 niedergelassene Einwohnende (Vorjahr: 12'490) in der Gemeinde Münchenstein (Anteil Bevölkerung ohne Schweizer Pass: 29,2%, Vorjahr: 28,7%), die sich folgendermassen auf die Alterskategorien aufteilen:

| Alter | männlich CH | weiblich CH | männlich nicht CH | weiblich nicht CH |
|--------------|--------------|--------------|-------------------|-------------------|
| 0-10 | 391 | 373 | 214 | 179 |
| 11-20 | 432 | 455 | 198 | 201 |
| 21-30 | 526 | 509 | 214 | 191 |
| 31-40 | 510 | 544 | 342 | 375 |
| 41-50 | 503 | 494 | 377 | 387 |
| 51-60 | 570 | 613 | 286 | 268 |
| 61-70 | 642 | 670 | 149 | 124 |
| 71-80 | 438 | 518 | 67 | 77 |
| 81-90 | 253 | 347 | 29 | 24 |
| 91-100 | 56 | 133 | 4 | 5 |
| 101-110 | 0 | 4 | 0 | 0 |
| TOTAL | 4'321 | 4'660 | 1'880 | 1'831 |

Hundehaltung

Per 31. Dezember 2025 waren 694 Hunde angemeldet (Vorjahr: 665). Im Verlauf des Berichtsjahres wurden 104 neue Hundeverträge erfasst (Neuanschaffungen oder Zuzug), 104 Hundeverträge wurden beendet (Wegzüge, Weitergabe oder Hinschied).

Differenzen in der Statistik können sich ergeben, wenn Hunde im Folgejahr rückwirkend abgemeldet werden oder Verträge rückwirkend neu erfasst werden.

Sozialhilfe & Asylwesen

Im Berichtsjahr kam es zu einem weiteren Rückgang der Fälle in der Sozialhilfe. Dadurch und durch das anhaltende Engagement des Teams konnten vakante Stellen im Umfang von 150% vorerst unbesetzt bleiben. Das Team der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter hatte 225 Dossiers zu bearbeiten (Vorjahr 258). Die Neueintritte nahmen leicht ab (minus 8 Dossiers), die Ablösungen blieben auf hohem Niveau konstant (minus 2 Dossiers).

Im Rahmen der **Sozialbegleitung** wurden 1 Person auf freiwilliger Basis sowie 5 Personen in Unterstützung bei administrativen und finanziellen Angelegenheiten unterstützt. Im Oktober wurde der Bereich Sozialhilfe und Asyl durch das kantonale Sozialamt auditiert. Sämtliche geprüften Bereiche wurden mit gut bis sehr gut beurteilt.

Der Sozialdienst in Zahlen

| | 2025 | 2024 | 2023 |
|---|--------|--------|--------|
| Kumulierte Zahlfälle Sozialhilfe ¹⁾ | 225 | 258 | 268 |
| Kumulierte Zahlfälle VA 7+ ²⁾ | 7 | 11 | 18 |
| Sozialhilfe Eintritte | 65 | 73 | 67 |
| Eintritte VA 7+ | 2 | 1 | 3 |
| Sozialhilfe abgeschlossen | 80 | 82 | 89 |
| VA 7+ abgeschlossen | 4 | 6 | 8 |
| Kumulierte Fälle ohne Unterstützung ³⁾ | 30 | 27 | 28 |
| Kumulierte Personen ⁴⁾ | 412 | 462 | 526 |
| Personen pro Zahlfall | 1.77 | 1.79 | 1.96 |
| Einwohnende Münchenstein Total | 12'692 | 12'490 | 12'391 |
| | | | |
| Anzahl unterstützte Personen pro 100 Einwohnende | 3.20 | 3.70 | 4.25 |
| | | | |
| Asylwesen ab 01.10.2022 (N, VA7-, NEE) | 58 | 74 | 89 |
| Kumulierte Personen Asyl | 103 | 126 | 155 |
| Personen pro Zahlfall Asyl | 1.80 | 1.70 | 1.74 |
| | | | |
| Anzahl unterstützte Personen (Asyl und Sozialhilfe) pro 100 Einwohnende | 4.10 | 4.70 | 5.50 |

¹⁾ Alle Zahlfälle im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Abschluss und Wiederaufnahme sind zwei Zahlfälle.

²⁾ VA 7+ sind vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer, die sich mehr als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten, für die aber noch kein Entscheid über die Aufnahme vorliegt. Die Wohnungsmiete wird analog Sozialhilfe bemessen. Der Grundbedarf richtet sich nach einer separaten Gesetzgebung.

³⁾ Alle Fälle ohne Unterstützung im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Als Fälle ohne Unterstützung gelten diejenigen mit physischem Kontakt und Dossieröffnung. Nicht gezählt werden Fälle betreffend Mietzinsbeiträge, KVG Abklärungen etc.

⁴⁾ Summe aller Personen, die eine bedarfsabhängige Sozialhilfeleistung erhalten haben (gleiche Zählweise wie für kumulierte Zahlfälle).

Im **Beschäftigungsprogramm** «Förderung, Motivation & Ressourcen – FMR Münchenstein» waren insgesamt 10 Personen im Alter zwischen 25 und 63 Jahren aus Afghanistan, Eritrea, Georgien, Grossbritannien, der Schweiz und der Türkei beschäftigt. 1 Person, die zuvor langjährig durch die Sozialhilfe unterstützt wurde, konnte in das Förderprogramm triagiert werden, 2 Personen haben eine Arbeitsstelle als Küchenhilfe gefunden und 1 Person konnte im Anschluss an das Programm in Pension gehen. In Zusammenarbeit mit dem Werkhof, dem Facility Management, den Sozialen Diensten und der Bürgergemeinde wurden insbesondere folgende Arbeiten ausgeführt: Instandhaltung und Pflege von Lauben, Gartenarbeiten, Malerarbeiten, Reinigung von Wasserläufen im Wald, Hochdruckreinigung von Wänden und Treppen, Beseitigung von Littering, Durchführung von Wohnungsräumungen, Abbrucharbeiten in Schrebergärten, Schleif- und Lackierarbeiten, allgemeine Reinigungsarbeiten. Zudem wurde die Instandhaltung der Asylunterkunft mit Maler- und Lackierarbeiten sowie dem Einbau einer Garderobe im alten Pelletlager (inkl. Bau der Möbel aus alten Paletten) unterstützt.

Per 1. Januar des Berichtsjahrs nahm die neu gebildete **Koordinationsstelle Arbeitsintegration** ihren Betrieb auf. Es wurden 16 Klientinnen und Klienten im Alter von 19 bis 54 Jahren aus Deutschland, Italien, der Schweiz, Sri Lanka, Syrien und der Türkei betreut. Der Ersttermin bei der Koordinationsstelle fand im Durchschnitt drei Arbeitstage nach der Aufnahme in die Sozialhilfe statt. Die Übergabe an den Kooperationspartner «Rüstzeug» erfolgte im Durchschnitt innert 15 Arbeitstagen. Dazwischen fanden drei bis vier Gesprächstermine bei der Koordinationsstelle statt.

Sechs Personen konnten von der Sozialhilfe abgelöst und zwei Personen in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Sechs Personen befinden sich nach wie vor in Integrationsprogrammen, eine Person in laufender Abklärung und bei einer Person erfolgte ein Abbruch aufgrund gesundheitlicher Probleme.

Zum Jahresende des Berichtsjahres lebten in Münchenstein insgesamt 321 Personen aus dem **Asyl- und Flüchtlingsbereich**, was einer Quote von 2.52% der ständigen Wohnbevölkerung entspricht. Münchenstein liegt somit im Dezember des Berichtsjahres unter der vorgegebenen Quote von 2.6%, jedoch immer noch über dem Durchschnitt im Bezirk Arlesheim mit 2.09%. Aufgrund der weiterhin hohen Quote erfolgten im Berichtsjahr nur einzelne Zuweisungen durch den Kanton in die Gemeinde Münchenstein.

In der gemeindeeigenen Asylunterkunft waren zum Ende des Berichtsjahrs 6 Personen untergebracht (Vorjahr 14), darunter folgende Personengruppen: 2 Personen mit einer vorläufigen Aufnahme, 1 Person mit einem laufenden Asylverfahren sowie 3 Personen mit Sozialhilfestopp (Nichteintretensentscheid, Mehrfachgesuch oder Wegweisungsentscheid). Es waren keine Personen aus der Regelsozialhilfe oder mit Schutzstatus S in der gemeindeeigenen Asylunterkunft wohnhaft.

In Individualunterkünften wurden per Ende des Berichtsjahres 16 Personen mit einer vorläufigen Aufnahme betreut, davon 5 Kinder im schulpflichtigen Alter. 3 Personen besuchten einen Deutschkurs, 2 Personen besuchten ein Integrationsprogramm, 2 Personen waren in einer Ausbildung, 1 Person arbeitete. Überdies lebten zum Ende des Berichtsjahres 85 Personen mit S-Status in Münchenstein. 56 Personen in 28 Unterstützungseinheiten wurden durch die Sozialen Dienste betreut, darunter 23 Kinder im schulpflichtigen Alter. Davon lebten 1 Person in Gastfamilien und 55 Personen in Individualwohnungen. 13 Personen besuchten einen Deutschkurs, 3 Personen nachobligatorische Schulen, 5 ein Arbeitsintegrationsprogramm, und 6 Personen arbeiteten.

Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Der Bereich KES war im Berichtsjahr mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert: Arbeitsbelastung durch konstant hohe Fallzahlen, spürbare Auswirkungen der demografischen Entwicklung und Häufung komplexer Problemlagen sowohl bei jungen wie auch bei älteren Erwachsenen. Dies erfordert eine kontinuierliche fachliche Auseinandersetzung sowie individuell angepasste Lösungen. Damit verbunden ist eine grosse Verantwortung für die Berufsbeistandspersonen im Hinblick auf die Sicherstellung des Wohls und der Rechte der betreuten Personen.

Die gestiegenen Anforderungen an Dokumentation, Berichterstattung und Koordination beanspruchten erhebliche Ressourcen. Entsprechend hat sich ein bereits im Vorjahr beobachteter Trend weiter verstärkt.

Die konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern wie Schule, Schulsozialarbeit, Familien- und Jugendberatung, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sowie weiteren Fachstellen aus dem Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich prägte das Berichtsjahr. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit ist für eine wirksame und ganzheitliche Unterstützung der Klientinnen und Klienten zentral.

Von den Berufsbeistandspersonen werden eine hohe Fachkompetenz, persönliche Belastbarkeit und Flexibilität verlangt. Es bleibt eine zentrale Aufgabe der nächsten Jahre, tragfähige Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Berufsbeistandspersonen ihre Arbeit nachhaltig und wirksam zum Schutz und zur Stärkung der betroffenen Personen gestalten können.

Die **Schulsozialarbeit** als niederschwelliges Angebot für die Bedürfnisse der Kinder, Familien und schulinternen Personen wurde auch im Berichtsjahr rege genutzt. Sie geniesst durch die langjährige Bekanntheit das Vertrauen von Kindern, Eltern und Lehrpersonen und kann daher wertvolle Unterstützung unter anderem in den Bereichen Kindeswohl, psychische Gesundheit und Konfliktlösung leisten. Im Berichtsjahr ist es gelungen, trotz stark zunehmender Anfragen das Angebot niederschwellig zugänglich zu machen. Weiterhin herausfordernd waren die begrenzten Ressourcen bei gleichzeitig steigendem Beratungsbedarf. Mit kreativen Lösungen und interdisziplinärer Zusammenarbeit konnte die Qualität jedoch hochgehalten werden. Eine ausgeprägte interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den schulischen Akteurinnen und Akteuren sowie eine klare Rollenteilung ermöglichte es, den Anfragen weitgehend gerecht zu werden.

Die über die Jahre hinweg aufgebaute enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung hat sich bewährt. Gemeinsam konnte das Thema «Häusliche Gewalt» vertieft und Strukturen für eine Früherkennung und adäquate Hilfestellung installiert werden. Ein fester Bestandteil der Schulhauskultur ist die durch die Schulsozialarbeit bereits 2014 initiierte Peacemaker-Ausbildung. Dieses Projekt der partizipativen konstruktiven Konfliktlösung wurde auch im Berichtsjahr aktiv mitbegleitet.

Gesundheit & Koordination Alter

Das niederschwellige Informations- und Beratungsangebot der **Koordinationsstelle für das Alter** wurde von Seniorinnen und Senioren, Angehörigen oder Personen aus dem persönlichen Umfeld rege genutzt. Fehlende Betreuung und Unterstützung bei alltäglichen Fragestellungen macht sich zunehmend im Beratungsalltag bemerkbar. Fehlt die Familie oder das soziale Umfeld, sind ältere Personen schnell überfordert. Auch die zunehmende Digitalisierung schliesst ältere Personen, die nicht digital «unterwegs» sind, von vielen Dienstleistungen aus oder erschwert den Zugang erheblich (z. B. Zahlungsverkehr, Terminvergaben, E-Rezepte, Patientenakte, soziale Teilhabe und Kommunikation oder Behördenkontakte).

Dank grosszügiger Unterstützung einer Stiftung konnte einem Senioren der Umzug in eine neue Wohnung finanziert werden.

Am gut besuchten Infomarkt 55+ im Mai referierte Dr. phil. Bettina Ugolini zum Thema «Dich betreuen – mich beachten» und zeigte das Spannungsfeld zwischen Belastung und Entlastung für pflegende Angehörige auf. Im November genossen über 320 Gäste den Jubilaren- und 80+-Anlass. Ebenfalls im November zog der Anlass der Spurgruppe «Älter werden» rund 150 Gäste an. Niklaus Brantschen sprach im Rahmen eines einfühlsamen Interviews mit Dorothee Adrian über das Älterwerden und darüber, wie ältere Menschen diesem Lebensabschnitt mit Gelassenheit, Mut und Heiterkeit begegnen können. An sieben Dienstagsveranstaltungen zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen nahmen insgesamt mehr als 350 Personen teil. Eine der Veranstaltungen wurde zusammen mit AltuM HEKS durchgeführt und richtete sich speziell an Seniorinnen und Senioren mit Herkunftsland Italien. Fürs Folgejahr sind weitere Veranstaltungen speziell für Menschen mit Migrationsgeschichte geplant. Die Koordinationsstelle wirkte an den zwei erschienenen Ausgaben der Senioren-Gazette mit.

Förder- und Freizeitangebote

Robinsonspielplatz

Mit der Kinderdisco nach dem Zvieri wurde im Januar und Februar die triste Stimmung des grauen Winterwetters aufgehellt. Nebenbei wurden die bereits bewährten «Wachshände» mit Gips gefüllt.

Mit der Hütten-Sitzung Ende Februar eröffnete das Robi-Team die Bausaison und machte die Kinderhütten fit für die Übernachtungen auf dem Robinsonspielplatz. Auch wurde fleissig aufgeräumt und repariert.

Nach den Osterferien fand die erste Übernachtung statt. Im Juni feierten verschiedene Schulklassen ihre Klassenabschlussfeste auf dem Robi.

Mit der zweiten Hüttensitzung im September kam viel Bewegung in die Hütten-Teams. Eine Hütte, die länger als ein Jahr nur dank einer Plane wetterdicht war, wurde abgerissen und neu aufgebaut.

Im November konnte nach der Erneuerung eines Fixpunkts die Robi-Seilbahn nach einem Jahr Stillstand wieder eröffnet werden. Mitte November startete das beliebte Kerzenziehen. Für Klassen war das Angebot komplett ausgebucht. An den 22 Tagen waren 1'242 Kinder und 284 Erwachsene auf dem Robi. Dieser war neben den üblichen Öffnungszeiten an sieben zusätzlichen Tagen geöffnet. Zudem besuchten an 15 Vormittagen 34 Schulklassen das Kerzenziehen.

Im Berichtsjahr besuchten an 136 regulären Öffnungstagen durchschnittlich 42 Kinder den Robi. Dies entspricht einem Zuwachs von 18 % im Vergleich zum Vorjahr. Inklusive Klassenbesuche, die ebenfalls um 18 % zunahmen, und der Nutzung durch die Schulgängende Betreuung waren total 10'719 Besucherinnen und Besucher auf dem Robinsonspielplatz zu Gast.

Bibliothek

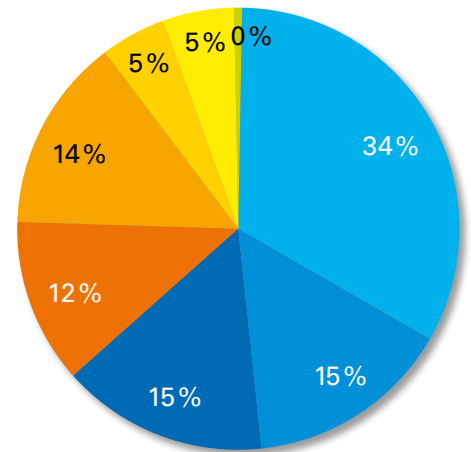
«So ein Schlamassel!» – so heisst der 19. Band aus der Reihe «Gregs Tagebuch» und ist das Buch, das im Berichtsjahr am meisten ausgeliehen wurde, nämlich 55-mal. Bei den Jüngsten gehörten die Tonie-Figuren zu den Lieblingen, allen voran der kleine Rabe Socke, der 21-mal ausflog.

Die Erwachsenen konnte Joel Dickers «Ein ungezähmtes Tier» am meisten überzeugen: 20-mal wurde der Thriller ausgeliehen. Beliebteste DVD war der Animationsfilm «Die Heinzels», «Von Monstern und Schlümpfen» der begehrteste Comic. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 58'949 Medien ausgeliehen.

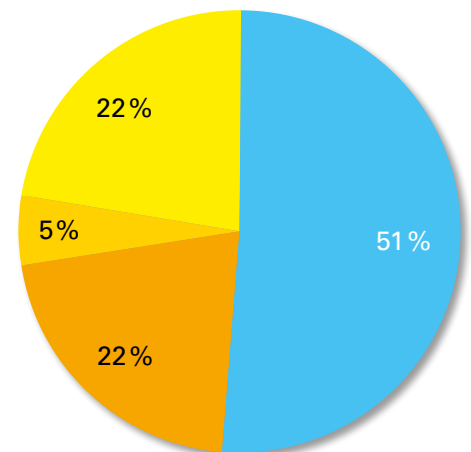
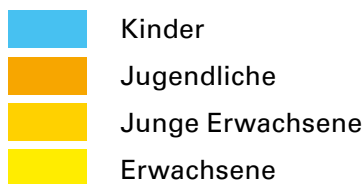
Die Bibliothek zählte im Berichtsjahr knapp 30'000 Besuche. 1'277 Konten wurden aktiv genutzt, was einer Zunahme von rund 6.5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit lag in der Leseförderung und der frühkindlichen Sprachentwicklung. 700 Kinder besuchten mit ihren Lehrpersonen eine Klassenführung, 22-mal stand die Buchstart-Veranstaltung «Värsli- und Liedlizyt» auf dem Programm, die durchschnittlich von 11 Kindern mit ihren Eltern oder Grosseltern besucht wurde.

Ein Kasperlitheater mit Jeannette Herzog und die Bilderbuchlesung «Rosi will zur Feuerwehr» mit der Autorin Evelyn Studer-Kopp begeisterte die Jüngsten. 25 Kinder begaben sich an der Erzählnacht auf Zeitreise und übernachteten anschliessend in der Bibliothek. Die Jugendlichen übten sich im Manga zeichnen und Weihnachtsdeko basteln, und die Erwachsenen wurden von Yvonn Scherrer ins Reich der Düfte entführt und von Manuela Hofstätter mit dem Lesefieber angesteckt.

Ausleihen 2025 nach Medientyp aufgeschlüsselt – total 58'949



Ausleihen 2025 nach Altersstufe aufgeschlüsselt – total 58'949



Jugendarbeit

Im Berichtsjahr wurde die Jugendarbeit personell neu aufgestellt. Bis im August formierte sich das neue Team. In der Anfangsphase legte es die Grundlagen für die drei Säulen Treffbetrieb, Mobile Jugendarbeit und Projekte.

Im August konnte das Jugendhaus an der Tramstrasse offiziell und feierlich wiedereröffnet werden. Dieser Anlass markierte nicht nur den sichtbaren Start der neu ausgerichteten Jugendarbeit, sondern auch den Beginn einer verstärkten Präsenz innerhalb der Gemeinde. Die Jugendarbeit begann sich mit Stellen innerhalb und ausserhalb der Gemeinde aktiv neu zu vernetzen. So wurden z. B. Kontakte zum Verein Offene Kinder- und Jugendarbeit Baselland & Region, zum Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz und zur Sekundarschule Münchenstein aufgebaut und gepflegt.

In den ersten Monaten nach der Eröffnung wurden verschiedene Projekte umgesetzt. Im Rahmen der Jugendwoche im Oktober förderten zwei Workshops zum Thema alkoholfreies Drink-Mixen Kreativität,

soziale Kompetenzen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Freizeit und Konsum. Ebenfalls kreativ ging es bei «Hitproducer» zu und her, wo Jugendliche ihre eigenen Musiktracks produzieren konnten. Weiter wurde das Jugendhaus gemeinsam mit den Jugendlichen, die ihre Bedürfnisse aktiv einbrachten, laufend umgestaltet. Auf diese Weise entwickelt sich ein Jugendhaus, das von den Jugendlichen als ihr eigener Ort wahrgenommen wird. Auch die Mobile Jugendarbeit nahm z. B. mit Pausenplatzbesuchen oder einer digitalen Schnitzeljagd Fahrt auf.

Familienergänzende Betreuung

Im Berichtsjahr betreute das Team des **Tagesheims** insgesamt 41 Kinder. Neu begrüsst wurden 7 Kinder, während 11 Kinder das Tagesheim verliessen.

Das Jahr war geprägt von vielfältigen Aktivitäten und Projekten. Besonders hervorzuheben ist das Projekt «Igel» mit dem Spurentunnel, das den Kindern spannende Naturerfahrungen ermöglichte.

Zahlreiche generationenübergreifende Anlässe mit Bewohnenden der Stiftung Hofmatt wie gemeinsames Singen, Backen, Bewegungsangebote und Tierbegegnungen bereicherten den Alltag und stärkten das soziale Miteinander. Im Sommer fand ein Grillfest mit den Eltern statt, das Raum für Begegnung, Austausch und ein gemütliches Zusammensein bot. Für die Kindergartenkinder wurde ein Abschiedsfest mit Postenlauf organisiert, das einen gelungenen und freudvollen Übergang in den nächsten Lebensabschnitt ermöglichte. Im November sorgte der Räbeliechtli-Umzug für eine stimmungsvolle Atmosphäre und war für Kinder, Eltern und Mitarbeitende ein schönes, gemeinsames Erlebnis.

Auf fachlicher Ebene bildeten sich die Gruppenleitungen im Bereich der frühen Sprachförderung weiter. Diese Weiterbildung stärkt die Qualität unserer pädagogischen Arbeit und unterstützt die gezielte Förderung der kindlichen Sprachentwicklung im Alltag.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern war auch im Jahr 2025 von Offenheit und Vertrauen geprägt. Der regelmässige Austausch sowie gemeinsame Anlässe trugen wesentlich zu einer guten Zusammenarbeit bei.

Von den vier **Tagesfamilien** wurden durchschnittlich 18 Kinder betreut. Es kam zu 3 Austritten und 3 Neuanmeldungen.

Das Angebot ist vor allem für Familien wertvoll, die eine flexible und individuelle Betreuung für Ihre Kinder benötigen, zum Beispiel aufgrund von unregelmässigen Arbeitszeiten.

Es ist herausfordernd, für die zu platzierenden Kinder einen optimal passenden Betreuungsplatz zu finden. Faktoren wie Distanzen zum Wohnort, der Schule/Kindergarten, ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den Eltern und Tagesfamilien und das Alter der Kinder sind zu berücksichtigen. Zusätzlich müssen die gewünschten Betreuungszeiten mit den verfügbaren Plätzen abgestimmt werden, da die Tagesfamilien eine Begrenzung von maximal 5 Kindern pro Tag haben.

Tagesfamilien bieten in der Betreuung eine persönliche und familiäre Atmosphäre. Die Kinder erhalten eine individuelle Förderung sowie die Möglichkeit in kleinen Gruppen zu lernen und zu wachsen. Die

Tagesfamilien leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die **Schulergänzende Betreuung (SEB)** bietet an den vier Schulstandorten Lange Heid, Loog, Löffelmatt und Neuwelt insgesamt Platz für die Betreuung von 243 Kindern an. Die Eltern können zwischen drei verschiedenen Modulen (M) wählen: M1 dauert von 12.00 bis 13.30 Uhr und umfasst ein warmes Mittagessen. M2 dauert von 13.30 bis 15.30 Uhr und M3 von 15.30 bis 18.00 Uhr. Das M1 ist jeweils am Montag, Dienstag und Freitag besonders beliebt und dementsprechend schnell ausgebucht.

Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 274 Kinder ab Schuljahr 2024/2025, verteilt auf die vier Standorte, die SEB. Im Durchschnitt werden monatlich rund 2'500 Mahlzeiten bestellt, regeneriert und genossen. In den Nachmittagsmodulen wird ein abwechslungsreiches und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmtes Programm gestaltet. Dies beinhaltet freies Spielen, Hausaufgabenbetreuung, geführte Aktivitäten, Sport sowie gemeinsame Ausflüge wie z. B. in den Park im Grünen, in Museen, in den Zoo oder einen Theaterbesuch.

Im Berichtsjahr wurden für 195 Familien **Betreuungsgutscheine** verfügbar.

Betreuungsgutscheine sind eine finanzielle Unterstützung für die familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter sowie im Schulalter. Erziehungsberechtigte dürfen auswählen, in welcher Kindertagesstätte sie ihr Kind anmelden, sofern die Tagesstätte mit der Gemeinde eine Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen hat.

Ebenso gelten die Betreuungsgutscheine für die Schulergänzende Betreuung in Münchenstein, für Spielgruppen, sofern diese Mitglied in der IG Spielgruppe sind, sowie für Tagesfamilien, die einer Tagesfamilienvermittlungsorganisation unterstellt sind. Die Höhe der Betreuungsgutscheine ist abhängig vom Einkommen sowie vom Pensum der Erwerbstätigkeit.